hörbranz aktiv

Aktuelles aus unserem Ortsgeschehen

Informationszeitschrift der Marktgemeinde Hörbranz
Ausgabe 312 I November 2023

Sprechstunden im Überblick

Bürgermeister Andreas Kresser

Telefonische Terminvereinbarung
gerne unter 05573 82222-115

Vizebürgermeister Mag. Stefan Fischnaller
Leitung der Ausschüsse Schule & Bildung sowie Integration. Anfragen, gerne auch in persönlichen Angelegenheiten, unter Mail stefan.fischnaller@hoerbranz.at oder Tel. 0664 384 5301

Rechtsberatungen im Trauungsraum der Marktgemeinde Hörbranz

Rechtsanwalt Mag. Oliver Diez

Montag, 13. November 2023
17.00 - 18.30 Uhr

Anmeldung über die Marktgemeinde unter Tel. 05573 82222-115 erbeten

Rechtsanwalt Mag. Joachim Matt

Montag, 27. November 2023
17.00 - 18.30 Uhr

Anmeldung über die Marktgemeinde

Amtstage der Bregenzer Notare im Trauungsraum der Marktgemeinde

Für das zweite Halbjahr 2023 übernimmt **Dr. Felix Ouschan** den Service in Hörbranz.

Montag, 20. November 2023
17.00 - 18.00 Uhr

Gemeinde: Kontakt/Öffnungszeiten

Gemeindeamt Hörbranz
Montag, 08.00 - 12.00 Uhr
und 13.30 - 18.30 Uhr

Dienstag bis Freitag, 08.00 - 12.00 Uhr
Tel. 05573 82222-0
Mail: gemeinde@hoerbranz.at
Web: www.hoerbranz.at

Mit der Marktgemeinde Hörbranz zusätzlich in Verbindung bleiben

GEM 2GO App | Facebook | Instagram

Inhaltsverzeichnis

Gemeinde

Vorwort Bürgermeister 3
Aus der 23. Gemeindevertretungssitzung 4 – 5
Wohn- und Heizkostenzuschuss 2023/2024 5
Ausbau Trinkwasserversorgung: Spektakuläre Bohrung 6
Willkommenstour für Neuzugezogene 7
Spatenstich für Hochwasserschutzprojekt 8 – 9
Neues Team in der Elternberatung Hörbranz 9
Erntedankfest lockte mit tollen Aktionen 10
Neue digitale Tafeln für die Mittelschule 11
Auszeichnung für Leistungen im Tierschutz 11
Fachleute thematisierten Hangrutsch 12 – 13
Grenzüberschreitende Brücke feierlich eröffnet 13
Wenn die Straßentauben zum Problem werden 14
Informationsveranstaltung zum Glasfaserausbau 15
Winterdienst I Mindestabnahme Restmüllsäcke 16
Der Nikolaus kommt zu den Kindern 16
30 Jahre Sozialsprengel Leiblachtal 17
Feuerwehr-Verkehrsunfall: Einsatzstelle absichern 18
Frauennetzwerk: Einladung zum Vortrag 19

Bildung

Elementarpädagogik im Bild 20 – 21
Aktion "Hallo Auto!" & Ausflug in`s Igeldorf 22
KG Leiblach beim Kindermarathon 23
Wandertag der Mittelschule (4a Klasse) 23
Newsletter aus der Mittelschule 24 – 25
Volkshochschule: Kurse im Leiblachtal 25
Aus der Volksschule Hörbranz 26
Waldkinder Hörbranz 27

Vereine

Einladung zum Faschingsauftakt 28
Theater: Probenarbeit für neue Produktion 29
Nachruf Johann Greißing I Waldadvents-Märktle 30
Termine OGV & Besuch der Gemeinschaftsgärten 31
Tennis-Vereinsmeisterschaft im Zeichen der Lissys 32 – 33
Entlang der Leiblach zur Waldschenke Lindau 33
Einladung Jahrgang 1964 33
AC Hörbranz 34 – 35
Preisjassen vom Kinderfasching Leiblach 36

Soziales

Sternsinger brauchen Unterstützung 37
Infos Babytreff und Elternberatung 37
Purzelbaum schafft Netzwerke 38

Wirtschaft

Edler Tropfen standesgemäß getauft 39

Dies & Das

Aus der Geschichte 40 – 42
News für Jugendliche 42
Kennenlerntage auf der Lindauer Hütte 43
Inserat Höratelier Leiblachtal 43
Klassentreffen der 4d Klasse von 1985 44
Aktuelles zum Familienpass 44
Jahrgang 1961-1962 45
Wir gratulieren, wir trauern... 46 – 47
Serviceseite Soziales 48 – 49
Hinweise, Termine, Veranstaltungen 50 – 51
Rückseite: Impressum I Inserat Rupp FOOD 52

Vorwort

Liebe Hörbranzerinnen und Hörbranzer!

Ein ungewöhnliches Bild ziert die Titelseite unserer hörbranz aktiv-Novemberausgabe. Manchen ist das 140 Tonnen schwere Gerät vielleicht auch schon aufgefallen. Es stand in den letzten Wochen in der Parzelle Straußen, unterhalb des Trinkwasserpumpwerks. Genau dieses wird nämlich gerade erneuert und die Arbeiten haben hierfür im Herbst gestartet. Auf dem Bild zu sehen ist das wohl spektakulär erscheinende Brunnenbohrgerät, mit dem 40 Meter in die Tiefe gebohrt wurde. Künftig können aus dem neuen Brunnen dann 38 Liter reinstes Trinkwasser in der Sekunde in unser Leitungsnetz und damit bis zu den Wasserhähnen der Hörbranzerinnen und Hörbranzer befördert werden.

Dieses Projekt zeigt, über welche große „vergrabene Schätze" die Gemeinde verfügt. Die Gesamtkosten für die Ertüchtigung und Erneuerung für die – und hier kann man durchaus sagen lebensnotwendige Erneuerung des Trinkwasserpumpwerks – belaufen sich auf ganze 6,5 Millionen Euro. Es sind oft die verborgenen Dinge, die in der Gemeinde einen riesigen Wert haben, die oft aber nicht hinterfragt werden. Wasser ist wertvoll, ja das wertvollste Lebensmittel, das wir haben. Das ist wohl unbestritten. Unbestritten ist das auch in der Gemeindevertretung. Sämtliche Vergaben, die wir in der letzten Sitzung hierfür zur Abstimmung gebracht haben, waren einstimmig.

Nähere Infos zu dieser nicht alltäglichen Baustelle finden sich auf Seite 6. Die aktuellen Themen, die in der Herbstsitzung der Gemeindevertretung behandelt wurden, gibt es zum Nachlesen auf Seite 4.

Wasser ist zum einen lebensnotwendig, kann auf der anderen Seite aber auch zur Gefahr werden. Unter anderem dann, wenn die Regengüsse zu stark werden und unsere Flüsse und Bäche die Wassermassen nicht mehr halten können. Und so gibt es noch ein zweits aktuelles „Wasserprojekt" in Hörbranz, das Hochwasserschutzprojekt Ruggbach, das gemeinsam mit der Gemeinde Lochau umgesetzt wird und in diesen Tagen ebenfalls gestartet wurde.

Neben der Hochwassersicherheit wird der Fokus auf der künftig naturnahen Gestaltung des Flusses liegen. Bitte erschreckt nicht, wenn es bis zur Fertigstellung im Herbst 2025 hin und wieder auch „wild aussehen" wird entlang des Ruggbachs. Nach Fertigstellung wird der gesamte Fluss ökologisch besser denn je dastehen. Damit dieses Ziel erreicht werden kann, sind massive Eingriffe während der Bauphase unvermeidbar. Infos zum Projekt und zum erfolgten Spatenstich gibt es auf Seite 8.

Jedes Mal, wenn ich den Rohentwurf unseres hörbranz aktiv in die Hände bekomme und dann mein Vorwort verfasse, staune ich beim

ersten Sichten aufs Neue, wie viel sich in gerade einmal einem Monat tut. Die Vielfalt von Hörbranz zeigt sich in dieser Ausgabe wohl einmal mehr von der besten Seite. Ein Danke daher von mir an alle, die sich für unsere Gemeinschaft engagieren.

Euer Bürgermeister
Andreas Kresser

„Die persönliche Meinung eines gewählten Mandatars steht nicht über den gesetzlichen Regelungen“

Die Anfragebeantwortung des Bürgermeisters zur Errichtung eines Gebetshauses im Wohngebiet war ein mit Spannung erwartetes Thema der ersten Sitzung nach der Sommerpause.

Die nun angelaufenen Bauarbeiten beim Pumpwerk Straußen standen eingangs im Fokus, während Bürgermeister Andreas Kresser zum Schulbeginn und somit auch zum Start des neuen Kindergarten- und Betreuungsjahres, der Bereichsstelle Elementarpädagogik und den über 50 Mitarbeitenden, Lob und Respekt zollte. „Es war zuletzt keine einfache Zeit. Auch neue gesetzliche Bestimmung brachten große Herausforderung bei der Personalbereitstellung“, bilanzierte Kresser nachfolgend sehr dankbar, auch wenn nicht alle Wünsche jederzeit erfüllt werden können.

Parkverbot für Wohnmobile

Wildcamping und dauerparkende Wohnmobile bei der Sportanlage Sandriesel beschäftigten nach der Thematisierung bei der Sitzung im Juni die Gemeindeverantwortlichen besonders. Nun wurde dazu ein Parkverbot für Wohnmobile per Verordnung für den Bereich erlassen.

Anfrage umfangreich beantwortet

Rede und Antwort stand der Vorsitzende bei der Anfragebeantwortung. Dem einhergegangen war eine Anfrage von Gemeinderätin Katrin Flatz zum weiteren Anlauf bei der Errichtung eines Gebetshauses in Hörbranz. Bürgermeister Kresser stellte neuerlich klar, dass bei einer allfälligen Baueingabe – betreffend Bauwerke zum Zwecke des öffentlichen Gottesdienstes – die Bezirksverwaltungsbehörde gefordert ist. Die Zuständigkeit liegt nämlich abseits des Wirkungsbereichs der Marktgemeinde. Obwohl die VP-Anfrage damit einen unzulässigen Charakter einnimmt, brachte der Bürgermeister in Sinne der Transparenz einige Fakten auf den Punkt.

Information nach Planvorlage

Seit Jahren ist der islamische Verein für kulturelle und soziale Zusammenarbeit in Hörbranz Eigentümer eines gewidmeten Grundstücks der Widmungskategorie Bau-Mischgebiet in der Allgäustraße. Seitens des Vereins wurden bereits alternative Grundstücke gesucht, da eine frühere Projekteinreichung auf Widerstand gestoßen war. Die Bemühungen blieben vergebens, weshalb der Verein in deutlich reduzierterer Form am Standort Planungen führte, wobei diese aktuell wieder ins Stocken geraten sind. „Um die Bevölkerung zu informieren, braucht es konkrete Pläne von Seiten des Vereins als Projektbetreiber und somit Auskunfsgeber“, entgegnete der Bürgermeister dem Vorwurf zur fehlenden Einbindung der Bevölkerung.

Emotionen, Sorgen, Polarisierung

Die Gemeinde selbst stehe in Kontakt mit den AnrainerInnen und den Vereinsfunktionären, die versicherten umfassend zu informieren, sofern das Projekt bis zur Baueingabe weiterverfolgt wird. Der Bürgermeister stellte klar, dass er sich nicht befugt sehe, über ein mögliches Projekt zu urteilen: „Die persönliche Meinung eines gewählten Mandatars steht nämlich nicht über den gesetzlichen Regelungen.“ Eine Bebauungsantrag zu stellen, steht jedem grundbücherlichen Eigentümer frei. Die rechtliche Prüfung ist Sache der Bezirkshauptmannschaft. Wegen einer aufrechten Verordnung der Marktgemeinde darf aber keine publikumsintensive Veranstaltungsstätte für über 150 Personen errichtet werden. „Mir ist klar, dass dieses Vorhaben bei Manchen mit Sorgen oder gar Ängsten verbunden ist. Bei aller Emotion, aber eine Polarisierung bringt dazu keinen nachhaltigen Erfolg“, appellierte der Bürgermeister zu einer ehrlichen Politik.

Einhellige Vergaben

Einstimmige Beschlüsse gab es für die Vergaben zum Großprojekt Trinkwasserversorgung, wo die Firma Siemens AG (Niederlassung Bregenz) als Bestbieter für den Bereich Elektro und Messtechnik (Angebots-preis Euro 338.300,00 netto) sowie für die Agenden Steuerungstechnik und Prozessleitsystem (Angebotspreis Euro 210.745,40 netto) den Zuschlag erhielt. Das Unternehmen GEO-Alpinbau GmbH wurde einhellig als Bestbieter für die Bauarbeiten rund um den Hochwasserschutz am Ruggbach beauftragt. Für das von Land und Bund kräftig geförderte Projekt sind die Gemeinden Hörbranz und Lochau Auftraggeber. Zur Behandlung gelangte zudem die adaptierte Hundeabgabenverordnung. Befreit von der Abgabe sind künftig Assistenzhunde (z.B. Blindenhunde).

Taubenfütterungsverbot

Missstände in einem unzumutbaren Ausmaß sowie zahlreiche Beschwerden von AnrainerInnen veranlassten die Marktgemeinde zur Inkraftsetzung einer Verordnung für ein Taubenfütterungsverbot. Diese normiert, dass das Füttern von wildlebenden Straßentauben und das Auslegen von Futter im Gebiet Unterhochsteg und Umgebung untersagt ist. Nach kurzer Diskussion über die allfällige Ausweitung des Regulativs für alle Wildvogelarten im gesamten Ortsgebiet – in Anlehnung auf die 2015 erlassene Verordnung zum Fütterungsverbot von Krähen in Hörbranz – erhielt die Taubenverordnung eine mehrheitliche Zustimmung. Über die allfällige Ausweitung wird der Umweltausschuss noch beraten.

Die gesamte 23. Sitzung kann unter www.hoerbranz.at in der Rubrik „Politik – Gemeindevertretung Videos“ nachgesehen werden.

Nächste Sitzung wieder live

Die nächste Gemeindevertretungssitzung findet am Mittwoch, den 8. November ab 19.30 Uhr im Leiblachtalsaal statt. Diese kann wieder wie gewohnt live mitverfolgt werden.

Beitrag: Redaktion

Gemeindevertretung
Per QR-Code zum Video-Archiv

Wohn- und Heizkostenzuschuss für 2023/2024

Wie aus den Medien bekannt, kann seit 16. Oktober 2023 bis 16. Februar 2024 der neugestaltete Wohn- und Heizkostenzuschuss des Landes Vorarlberg beantragt werden.

Bei der Marktgemeinde Hörbranz könnt ihr den Antrag - sowie schon im Vorjahr - auch online einbringen. Auch eine persönliche Antragstellung im Sozialamt ist möglich. Die Auszahlung erfolgt einmalig ausschließlich über ein Konto. Die Höhe des Zuschusses für die Saison 2023/2024 beträgt 500,00 Euro. Bei Überschreiten der Einkommensgrenze wird der Zuschuss um die Überschreitung reduziert. Die geringste Zuschusshöhe ist mit 100,00 Euro fixiert.

Solltet ihr den Heizkostenzuschuss PLUS im März/April 2023 bewilligt bekommen haben, wird der neue Wohn- und Heizkostenzuschuss automatisch auf das Konto überwiesen. Die Überweisung erfolgt innerhalb der Antragsfrist (spätestens mit 16.02.2024).

Nachweis erforderlich

Zur Gewährung des Zuschusses muss das gesamte monatliche Haushaltseinkommen aller Haushaltsmitglieder mit Belegen nachgewiesen werden (Lohnzettel, AMS-Bestätigung, Pensionsbescheid, Rentenbescheid, Wohnbeihilfebescheid, Krankengeldbestätigung, Lehrlingsentschädigung, Unterhaltsnachweise, Alimentenachweise, Kontoauszug u.ä).

Haushaltseinkommen

Hier sind alle Einkünfte aus selbständiger Arbeit, aus nicht selbstständiger Arbeit, aus Gewerbebetrieb, aus Land- und Forstwirtschaft sowie aus Vermietung und Verpachtung gemeint. Dazu zählen insbesondere Löhne, Gehälter, Renten, Pensionen, Leistungen aus der Arbeitslosen- und Krankenversicherung, weiters Wohnbeihilfen, Unterhaltszahlungen jeglicher Art, das Kinderbetreuungsgeld und Lehrlingsentschädigungen. Ebenso stellen Zivildienstentschädigungen und Grundwehrdienerentgelt Einkommen dar.

Was gilt nicht als Einkommen?

Familienbeihilfen, Familienzuschüsse, Familienbonus Plus, Kinderabsetzbeträge, Studienbeihilfen, Pflegegelder, Kinderpflegegelder, Zuschüsse der 24-Stunden-Betreuung oder bei sonstiger ambulanter Pflege, Opferrenten sowie Grundrenten für Beschädigte nach dem Kriegsopferversorgungs- und Heeresversorgungsgesetz, sowie diverse Einmalzahlungen zur Bekämpfung der Folgen von Covid-19 und zur Entlastung der Teuerung. Unberücksichtigt zu bleiben haben auch Sonderzahlungen (13. und 14. Gehalt), Spesenersätze, Diäten und Kilometergelder.

Thema Unterhaltszahlungen

Tatsächlich geleistete Unterhaltszahlungen können bis zu einem max. Betrag von 200 Euro vom Einkommen abgezogen werden. Diese Zahlungen sind ebenfalls zu belegen. Die Vermögenssituation bleibt gänzlich außer Betracht. Für die gesamte Heizperiode wird der Zuschuss einmalig pro Haushalt gewährt.

Zuschuss bei Bezug von Sozialhilfe

Beziehende von Sozialhilfe (Lebensunterhalt und/oder Deckung des Wohnbedarfs) erhalten den Wohn- und Heizkostenzuschuss von Amts wegen von der zuständigen Bezirkshauptmannschaft, Abteilung Soziales, ausbezahlt. Quelle: Land Vorarlberg

Auskünfte im Marktgemeindeamt

Martin Gratzer und Sigrid Kienreich
Tel. 05573 82222-113

Mailanfragen
martin.gratzer@hoerbranz.at
sigrid.kienreich@hoerbranz.at

Einkommensgrenzen für dieses Jahr:

Haushalt	Einkommensgrenze
1 Person	Euro 1.900,00
2 Personen	Euro 2.800,00
3 Personen	Euro 3.250,00
4 Personen	Euro 3.650,00
5 Personen	Euro 4.100,00
6 Personen	Euro 4.500,00
7 Personen	Euro 4.950,00
Jede weitere	+ Euro 400,00

Weitere Infos zur „Ausschleifregelung“ zur Abfederung der harten Einkommensgrenzen auf www.hoerbranz.at.

Großprojekt mit spektakulärer Brunnenbohrung

Vor rund einem Jahr gab die Gemeindevertretung von Hörbranz grünes Licht für den Ausbau der Trinkwasserversorgung.

Das von Bund und Land geförderte Infrastrukturprojekt hat ein Investitionsvolumen von rund 6,5 Mio. Euro und sieht den Neubau des in die Jahre gekommenen Pumpwerks am Straußenweg vor. Zudem werden einige Transportleitungen dem Stand der Technik angepasst. „Für die künftige Versorgungssicherheit mit dem wertvollsten Lebensmittel – dem Wasser – ist der Neubau eines leistungsstarken Pumpwerks von großer Bedeutung", bringt es Bürgermeister Andreas Kresser auf den Punkt. Auch klimatische Veränderungen und ein Rückgang bei den Schüttmengen der Quellen am Pfänderhang in Trockenphasen machen die Pumperkerneuerung notwendig.

Brunnen gebohrt

Die Nutzung des Pumpwerks während der Bauarbeiten ist nicht möglich. Es kann aber aus den Nachbargemeinden Hohenweiler und Lochau Trinkwasser bezogen werden, wenn die Pfänderquellen zu wenig liefern. Die Wasserübergabe nach Lochau wurde durch eine Pumpenanlage bereits hergestellt. Es kann nun auch Trinkwasser für Hörbranz aus Lochau bezogen werden. Kürzlich konnte der neue Trinkwasserbrunnen 40 Meter in das Erdreich gebohrt werden. Gewissermaßen das Herzstück des neuen Pumpwerks, aus dem künftig mehr Wasser gefördert werden kann.

Schweres Gerät

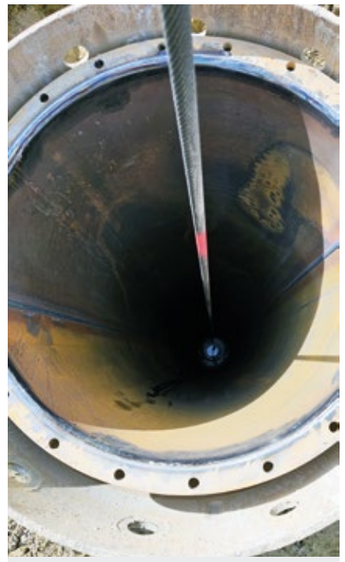
Die Bohrarbeiten gestalteten sich spektakulär. Es war dazu schweres Gerät nötig, das den benötigten Hohlraum gebohrt hat. Auf die Einbringung des aus Edelstahl gefertigten Filterrohres in die Brunnenbohrung, wurde der Spalt zwischen Bohrrohr und Brunnenrohr mit Kies gefüllt. Das Bohrrohr selbst wurde anschließend wieder mit dem schweren Gerät gezogen. Wird also künftig Grundwasser aus dem Brunnen bezogen, fließt dieses durch das Filterkies und schließlich durch Rohrschlitze in das Brunnenrohr. Pumpen im Brunnenrohr befördern das Wasser dann in den großen Vorlagebehälter.

Auf die Errichtung des Grundwasserbrunnens - dazu war ein 140 Tonnen schweres Bohrgerät im Einsatz - folgt der Neubau des in die Jahre gekommenen Pumpwerkgebäudes im Straußenweg.

Errichtung Pumpwerkgebäude

Nach Fertigstellung der Anlage können bis zu 38 Liter pro Sekunde aus dem Brunnen in das Leitungsnetz gefördert werden. Die nächste Bauetappe betrifft nun die Errichtung des neuen Pumpwerkgebäudes. Mit den Bauarbeiten wird in diesen Tagen begonnen. Übrigens, beim neuen Pumpwerkgebäue spielt dann neben der Notstromversorgung auch die Sonne eine zentrale Rolle. Das Projekt sieht nämlich vor, dass der Energiebedarf zu einem wesentlichen Teil durch die am Dach installierte PV-Anlage mit einer Spitzenleistung von 19,7 kWp (50 Module) abgedeckt wird.

Beitrag: Redaktion/Bauamt



Der 40 Meter tiefe Brunnen ist Teil des Großprojekts, das die Trinkwassergewinnung für die nächsten Jahrzehnte sichern soll.

Willkommenstour für Neuzugezogene

Die Gemeindeleitung konnten am 14. Oktober über 40 „neue" HörbranzerInnen am Kirchplatz zur Willkommenstour begrüßen.

Die Marktgemeinde Hörbranz präsentierte sich stolz als beliebte Wohngegend für Familien und die Gemeindeverantwortlichen freuten sich über das rege Interesse der Bürgerinnen und Bürger am neuen Zuhause. Kurzfristig musste Carmen Achberger-Troy das Programm zwar wetterbedingt umplanen, aber auch so konnten die Interessierten Wissenswertes über Hörbranz erfahren. Einige der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge aus der WG Hörbranz nutzten ebenfalls die Gelegenheit zur Information aus erster Hand.

Gemeindearchivar Willi Rupp

Von der Geschichte zur Musik

Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Kresser berichtete Gemeindearchivar Willi Rupp einiges über die Geschichte, die Lage und Besonderheiten der Leiblachtalgemeinde. Anschließend wechselte die Gruppe in das Musikheim des Musikverein Hörbranz. Dort stellten Gemeinderat Josef Berkmann und Vizebürgermeister Stefan Fischnaller einige der rund 60 aktiven Vereine in der Gemeinde vor. Die Kleinsten konnten sich gleich an den Musikinstrumenten versuchen und ihrer musikalischen Ader freien Lauf lassen.

Pfarrkirche und Feuerwehr

In der Pfarrkirche St. Martin stand Insider Herbert Fessler zur faszinierenden Historie des örtlichen Gotteshauses Rede und Antwort.

Herbert Fessler informierte in der Pfarrkirche

Bürgermeister und Vize erklommen indes mit den Kindern den Kirchturm, was naturgemäß für Spannung sorgte. Im Gerätehaus der Hörbranzer Wehr waren inzwischen Snacks und Getränke bereitgestellt und die Teilnehmenden konnten sich stärken. Die Feuerwehrmitglieder hatten die Garage freigemacht, sodass sich die HörbranzerInnen bei angeregten Gesprächen kennenlernen konnten.

Wolfgang Berkmann (re) mit Gino (li) und Constantin von der Feuerwehr Hörbranz

Die Feuerwehrdienstgrade Wolfgang Berkmann und Markus Grote erläuterten anschließend die umfangreichen Aufgaben der Blaulichtorganisation, die von klassischen Lösch- und Brandeinsätzen über Hochwasser- und Katastrophenschutz, technischer Hilfe bis zu Verkehrsunterstützung und vielen anderen Tätigkeiten hinausreicht.

Kennenlernen und Einbindung

Mit Unterstützung von Constantin und Gino wurde auch die Jugendfeuerwehr vorgestellt. Führungen durch das Feuerwehrhaus ermöglichten Einblicke in Fahrzeuge, Ausrüstung sowie die Abläufe und Alarmierungswege dieser wichtigen Institution. Ein besonderes Highlight für die jüngere Generation war zweifellos die Fahrt mit dem Feuerwehrauto, dass von Feuerwehrmann Manuel Fessler gelenkt wurde. Bürgermeister Kresser bedankte sich abschließend bei allen Beteiligten für den informativen Nachmittag, der das Kennenlernen und die Einbindung der NeubürgerInnen in die Hörbranzer Gemeinschaft fördern soll.

Beitrag: Christian Fetz

Mehr Bilder:
Per QR-Code direkt zur Fotogalerie auf der Gemeindehomepage

Spatenstich für gemeindeübergreifendes Hochwasserschutzprojekt

V.l.n.r.: DI Thomas Blank (Vorstand der Abteilung Wasserwirtschaft), Vize-Bürgermeister Christophorus Schmid (Lochau), Ing. Gerhard Reiter (Bauamt Hörbranz), Bürgermeister Andreas Kresser (Hörbranz), Bürgermeister Dr. Frank Matt (Lochau), GV DI Judith Wellmann, Projektleiter Ing. Markus Mayer (Abt. Wasserwirtschaft), GV Richard Faisst, Bmst. DI Markus Mähr (Ingenieurbüro Breuss Mähr), Gerold Apollonio (Bauamt Lochau), DI BA Dieter Vondrak (Leiter Fachbereich Schutzwasserbau der Abt. Wasserwirtschaft).

Auf Einladung der Gemeinden Hörbranz und Lochau fand am Freitag, den 29.09.2023 der Spatenstich mit den Projektbeteiligten zum geplanten Hochwasserschutzprojekt am Ruggbach bei der Mündung in den Bodensee statt.

Die Zielsetzung der Baumaßnahmen besteht darin, den Grenzfluss zwischen Hörbranz und Lochau hochwassersicher zu machen und das Gewässer, das vor Jahrzehnten großteils hart verbaut wurde (Steindämme) wieder weicher zu gestalten und gleichzeitig ökologisch aufzuwerten und zu renaturieren.

Optischer Eingriff

Da die Baumaßnahmen, insbesondere auf der Hörbranzer Uferseite, einen optisch massiven Eingriff in den Baumbestand und die Uferzone haben werden, weist Markus Mayer von der Abteilung Wasserwirtschaft darauf hin, dass die Maßnahmen zwar schwerwiegend seien, diese jedoch für das Erreichen der angestrebten Ergebnisse hinsichtlich des Hochwasserschutzes und der Ökologie unbedingt erforderlich sind.

Naturnaher Rückbau

Das Hochwasserschutzprojekt umfasst Aufweitungen des Gerinnes, die Verbesserung der Sohlstruktur, die Erneuerung der Brücke auf der L190 zur Vergrößerung des Durchflussquerschnitts, die Erneuerung der Eschach- und der Weidenwegbrücke, diverse Ufersicherungen und -stabilisierungen sowie den Bau einer Fischtreppe im Bereich des Salvatorareals. Ein wichtiges Ziel ist dabei stets der naturnahe Rückbau dieses Gewässers.

DI Thomas Blank (Vorstand der Abteilung Wasserwirtschaft) bedankte sich bei allen Beteiligten, insbesondere bei Planer Markus Mähr, der durch die Berücksichtigung aller Aspekte im Rahmen des Hochwasserschutzes und der Ökologie die Vorarbeit für eine erfolgreiche Aufwertung geleistet hat.

Gemeindeübergreifend

Der Lochauer Bürgermeister Dr. Frank Matt sprach den Verantwortlichen seine Hochachtung dafür aus, dass diese so großes Engagement bewiesen und bei den vielen geführten Gesprächen bzgl. Grundablösen etc. viele Hürden bewältigt haben. Der Hörbranzer Bürgermeister Andreas Kresser wiederum wies auf die sehr gute gemeindeübergreifende Zusammenarbeit der beiden Leiblachtalgemeinden hin: „Der Ruggbach trennt zwar die Gemeinden Hörbranz und Lochau voneinander, doch durch mehrere Brücken sind wir auch hervorragend miteinander verbunden."

Fertigstellung bis 2025 geplant

Die geplanten Projektkosten belaufen sich auf 6,1 Mio. Euro und werden von Bund (41,3 %), Land (40 %) und den Gemeinden Hörbranz und Lochau (je 9,35 %) getragen. Die Fertigstellung ist im Herbst 2025 geplant. Die beiden Bürgermeister Frank Matt und Andreas Kresser bedankten sich bei Bund und Land für die wertvolle finanzielle Unterstützung, ohne die so ein wichtiges Projekt für die Gemeinden nur sehr schwer realisierbar wäre.

Beitrag: Gemeinde Lochau

DI Thomas Blank war als einer der Vertreter des Landes beim Spatenstich mit dabei.

Bürgermeister Frank Matt (links) und Bürgermeister Andreas Kresser folgten aufmerksam den Ausführungen von Projektleiter Markus Mayer (Wasserwirtschaft).

Das Hochwasserschutzprojekt sieht auch den naturnahen Rückbau des Ruggbaches vor. Dabei soll die harte Verbauung wieder renaturiert werden.

„Wir stehen den Eltern mit Wissen und Erfahrung zur Seite"

Seit Anfang September engagiert sich ein neues Team rund um den Service der wöchentlichen Elternberatung in Hörbranz.

Die connexia Elternberatung bietet ganzjährig eine wertvolle Dienstleistung, die von der Geburt bis zum vierten Lebensjahr des Kindes in Anspruch genommen werden kann. Gewiss weit mehr als nur ein kostenloses Angebot, erhalten die Eltern im Rahmen der Beratung viel Unterstützung für eine fürsorgliche Pflege ihrer Sprösslinge. Während das Fachpersonal persönlich, telefonisch oder auch bei Hausbesuchen die Anliegen oder Fragen rund um die Entwicklung und Erziehung des Kindes thematisiert, etabliert sich die Elternberatungsstelle – so auch in Hörbranz – schon längst zu einem sozialen Treffpunkt.

Wissen und Erfahrung

Seit über acht Jahren ist Cornelia Angerer für „connexia" tätig. Die diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin (Kinder- und Jugendlichenpflege) hat mit Anfang September die Leitung der Beratungsstelle in Hörbranz übernommen. Die zweifache Mutter folgt damit auf Margit Adam, die vor ihrer Pensionierung viele Jahre im Leiblachtal im Einsatz war. „Wir stehen den Eltern mit fachlichem Wissen und großer Erfahrung zur Seite", unterstreicht Angerer die Wichtigkeit der Einrichtung für Mütter und Väter, die mit der Geburt eines Kindes einen neuen Alltag vorfinden.

Direkt im Kontakt

„Mit den oftmals veränderten Familienstrukturen braucht es in der Umgebung Anlaufstellen, die einen Austausch und das Kennenlernen niederschwellig ermöglichen", weiß die neue Leiterin u.a. durch ihrer Tätigkeit auf der Kinderstation im Krankenhaus Bregenz. Unterstützt wird sie von Angelika Holzer, die ebenso seit

Angelika Holzer und Cornelia Angerer

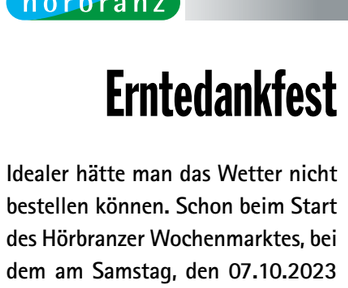
Anfang September über die Gemeinde als Assistentin für die Elternberatung im Ort tätig ist. „Mir liegt der direkte Umgang und Kontakt mit den Eltern und Kindern am Herzen", schwärmt die ehemalige Hörbranzerin auch von ihrer Vorgängerin Marianne Hölzl, die vor dem kürzlichen Übertritt in die Pension über 30 Jahre in bewährter Manier die Assistenz in der Elternberatung meisterte.

Beitrag: Redaktion

Erntedankfest lockte mit tollen Aktionen

Idealer hätte man das Wetter nicht bestellen können. Schon beim Start des Hörbranzer Wochenmarktes, bei dem am Samstag, den 07.10.2023 zugleich das Erntedankfest gefeiert wurde, blinzelte die Sonne hinter dem Kirchturm hervor.

Kurze Zeit später tauchte sie den unteren Kirchplatz in goldenes Herbstlicht und wärmte Standbetreiber und Gäste. Zu den Markthändlern Borka und Norbert Berti (Mode), Martins Naturhof (Gemüse), Weishaupt (Obst), Käse und Mehr (Käsespezialitäten), dem Gärtner vom Ried (Blumen und Sträucher) und dem Kaffeestand Greenbean gesellten sich neben den Verkaufsständen der Obst- und Gartenbauverein Hörbranz, der Obst- und Gartenbauverein Leiblachtal und der Bienenzuchtverein Hörbranz/Leiblachtal mit einem breiten Angebot.



Kulinarischer Klassiker

Zusätzlich präsentierte Sibylle Reichart einen Vorarlberger Klassiker. Bei ihrem Stand konnten sich die Besucher mit köstlichem, frischem Riebel und Apfelmus stärken. Pro verkaufter Portion wurde ein Euro an die Organisation „Stunde des Herzens" gespendet. Beim Bienenzuchtverein konnte man die verschiedenen, leckeren Geschmacksrichtungen des Honigs mit Zopf verkosten, beim OGV Hörbranz wurden Krautköpfe gehobelt, wer wollte konnte selbst Hand anlegen.

Riebel am Kirchplatz: Kulinarischer Klassiker von Sibylle Reichart (2 v.l.) für den guten Zweck.

Von der Verarbeitung zum Most

Der Platz des Obst- und Gartenbauvereins Leiblachtal wurde in eine Streuobst-Verarbeitungsstation verwandelt. Hier zeigte man den Weg vom Schneiden der Leiblachtaler Äpfel über das Zerkleinern bis zum Pressen und Filtern, der schließlich zu frisch gepresstem Süßmost führte – natürlich konnten die Besucher diesen direkt vor Ort probieren. Weiters konnten Kinder und künstlerisch Begabte beim Kürbisschnitzen ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

Engagement vieler Beteiligter

An diesem Vormittag belebte der Wochenmarkt den unteren Kirchplatz ein weiteres Mal und verwandelte das Dorfzentrum in einen sozialen Treffpunkt. Thomas Filler, Obmann des örtlichen Umweltausschusses und Initiator des Erntedankfestes, zeigte sich hocherfreut über das Engagement und die tollen Aktionen der Vereine und aller Beteiligten.

Beitrag: Christian Fetz I Bilder: Fetz/Thomas Filler

Mehr Bilder:

Per QR-Code direkt zur Fotogalerie auf der Gemeindehomepage

Neue digitale Tafeln für die Mittelschule

Digitalisierung bringt neueste Standards und flexible Einsatzmöglichkeiten für die Mittelschule Hörbranz, wo zuletzt 213 Kinder in ein neues Schuljahr gestartet sind.

Viel Umtrieb herrschte in der Ferien- und Sommerzeit in der Mittelschule, wo ordentlich gewerkelt wurde. Das Ergebnis etablierte sich nur wenige Wochen nach Schulstart als praktisch und innovativ. So bringt die Installierung der digitalen Schultafeln zeitgemäße Möglichkeiten und Entwicklungen im Unterricht.

Zudem besitzen die Schülerinnen und Schüler nun ein eigenes iPad, das auf vielfältige Weise zum Einsatz kommt. „Wir freuen uns sehr, dass unsere Schule somit den neuesten Standards der Digitalisierung entspricht", erläutert Direktorin Gabi Fink die jüngsten Entwicklungen.

Neue Formate

Bürgermeister Andreas Kresser überzeugte sich mit Thomas Gorbach (Liegenschaftsverwaltung), Dir. Gabi Fink und den Kindern der Mittelschule von den neuen Standards.

Zu den Entwicklungen im Digitalbereich mit einer zeitgemäßen Ausstattung, reagiert die Bildungseinrichtung aber auch mit neuen Schwerpunkten und Formaten. So werden die vierten Klassen an die Grundlagen des Programmierens herangeführt. Was die Anwendung neuer Technologien und die damit verbundene Stärkung der Kompetenzen betrifft, gibt es für die Verantwortlichen eine klare Devise. „Ein gesunder Mix aus analog und digital ist uns besonders wichtig", bringt es Direktorin Fink auf den Punkt.

Beitrag: Redaktion

Die Kids sind mit den neuen Tafeln schon bestens vertraut.

Auszeichnung für vorbildliche Leistungen im Tierschutz

Im Bäuerlichen Schul- und Bildungszentrum (BSBZ) Hohenems stand am 3. Oktober die Verleihung der Vorarlberger Tierschutzpreise im Fokus. Unter den Preisträgern war auch das Hörbranzer Ehepaar Claudia und Markus Zündel.

Mit der Auszeichnung wird die vorbildliche Leistung im Tierschutz öffentlich präsentiert und gewürdigt. Der Preis selbst trägt zur Förderung einer positiven Mensch-Tier-Beziehung bei. Im Vorfeld der diesjährigen Preisverleihung gab es 15 Nominierungen. Eine sechsköpfige Jury wählte die PreisträgerInnen aus.

„Es geht einerseits um artgerechte Tierhaltung, zum anderen auch um die Haltung von uns Menschen gegenüber den Tieren – von landwirtschaftlichen Nutztieren über Haus- bis hin zu Wildtieren", so Landesrat Christian Gantner.

Gesellschaftlicher Diskurs

In der Vorarlberger Landwirtschaft hat Tierwohl in der Nutztierhaltung eine große Bedeutung. Die GAP (Gemeinsame Agrarpolitik), die neue Tierschutzstrategie Vorarlberg und die Vorarlberger Landwirtschaftsstrategie „Landwirt.schafft.leben" setzen Anreize, um Tierwohl über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinaus zu berücksichtigen. Der gesellschaftliche Diskurs rund um die Nutztierhaltung nimmt stetig zu und Tierwohl sowie ethische Aspekte beeinflussen zunehmend das Konsumverhalten bei Lebensmitteln. Die Bevölkerung blickt interessiert auf die Landwirtschaft mit besonderem Fokus auf das Tierwohl.

Tierschutz-Engagement: Landesrat Christian Gantner gratulierte Claudia und Markus Zündel.

Quelle: Land Vorarlberg I Bild: Bernd Hofmeister

Fachleute thematisierten Hangrutsch bei Exkursion

Der Verein der Diplomingenieure der Wildbach- und Lawinenverbauung Österreich gastierte im Rahmen einer Exkursion am 3. Oktober in Hörbranz.

Wie bekannt, kam es in der Nacht auf den 29. April 2023 nach ergiebigen Regenfällen zu einer großen Rutschbewegung im Ortsteil Hochreute in Hörbranz. Der Anbruchbereich erstreckt sich über eine Breite von ca. 150 Metern sowie einer Höhe von bis zu 120 Metern in stufiger Abfolge. Diese abrupte Massenverlagerung bewirkte ein grundbruchartiges Versagen des darunterliegenden Geländes und führte zu einer Bewegung des betroffenen Hangs. Das Landesvermessungsamt führte seit 30. April bereits 59 Vermessungen von 27 Punkten durch, wobei Vermessungen nun auf ein Intervall von einmal wöchentlich reduziert wurde.

Weitere ergiebige Niederschläge

Die gesamte Massenbewegung beschleunigte sich durch weitere ergiebige Niederschläge im Mai, Juli und August, wobei die Gesamtmasse der Bewegung auf mehrere hunderttausend Kubikmeter geschätzt wird. Durch die Verschiebung von bis zu 42 Metern talabwärts, wurden bereits 6 Gebäude zerstört bzw. unbewohnbar. Unmittelbar nach dem Beginn der Rutschung wurden von der Wildbach- und Lawinenverbauung Bregenz (WLV) Sofortmaßnahmen (Entwässerungs- und Entlastungsgräben) getätigt.

Maßnahmen intensiv diskutiert

Es nahmen über ein Dutzend Personen an der Exkursion teil, wobei neben den MitarbeiterInnen der WLV Vorarlberg auch Kollegen von der WLV Kärnten, Tirol und Oberösterreich dabei waren. Geleitet wurde die Führung von Landesgeologe Dr. Walter Bauer, Gebietsbauleiter DI Thomas Frandl und DI Margarete Wöhrer-Alge (WLV Sektion Vorarlberg). Nach einer Präsentation im Marktgemeindeamt, die einen Überblick über das Rutschgebiet und die geologischen Verhältnisse in der Parzelle Hochreute gab, wurden die Maßnahmen der Wildbach- und Lawinenverbauung thematisiert.

Die Maßnahmen im Detail:

- Entfernung und Aufarbeitung des Schadholzes aus der Rutschmasse und dem Hangbereich und die Sanierung von 340 lfm Forststraße, vor Ort besichtigt.
- Errichtung des ca. 130 Meter langen Auffangdammes und des 150 Meter langen und 6 Meter tiefen Entwässerungsgrabens
- Abtrag und Abtransport von ca. 7.000 m³ Rutschmaterial
- Ertüchtigung des bestehenden Entwässerungssystems
- Erkundungsbohrungen (6 Hammerschlagbohrungen)

Die Maßnahmen wurden vor Ort intensiv diskutiert, wobei die Erfahrungen aus anderen Bundesländern der WLV ebenfalls in die künftigen Arbeiten einfließen werden.

Zum Abschluss gab es einen Überblick auf die Historie des Projekts Rutschung Hochreute 2023, welche 4,6 Mio. Euro umfassen. Die bereits getätigten Maßnahmen wurden, wie bereits erwähnt, vor Ort diskutiert und es wurde der Ausblick über die künftigen Maßnahmen gegeben, welche nun aufgezählt werden:

- Ertüchtigung der Wasserableitung
- Ca. 4 Inklinometerbohrungen
- Evtl. weitere Brunnenbohrungen
- Wiederbewaldung des abgerutschten Bereiches
- Bachräumung und Sanierung der Bauwerke im Eplisgehrbach
- Sanierung und Begrünung des Auffangdammes

Margarete Wöhrer-Alge (WLV Sektion Vorarlberg) mit Geologe Walter Bauer

Fachleute aus dem gesamten Bundesgebiet thematisierten die Entwicklungen rund um den großen Hangrutsch in Hörbranz.

Grenzüberschreitende Brücke feierlich eröffnet

Die Grenzbrücke über die Leiblach erstrahlt im neuem Glanz. Die feierliche Eröffnung der bedeutenden Verbindung im Bereich Unterhochsteg zwischen Hörbranz und der Stadt Lindau fand am 27. September statt.

Der Neubau der Brücke mit einem Investitionsvolumen von 5,45 Millionen Euro wurde zur Gänze und auf Kosten des Freistaats durchgeführt. Grundlage dafür ist ein alter Vertrag aus dem Jahr 1844, der eine Aufteilung der Zuständigkeiten für die verschiedenen Leiblachbrücken vorsieht. Das neue Bauwerk mit einer Stützweite von 29,4 Metern ersetzt die in die Jahre gekommene Vorgängerbrücke.

Gemeinsam über Grenzen

Eine wichtige Investition für die Region, wie der Vorarlberger Landesrat Marco Tittler in seinem Statement mit dem Dank an die Projektverantwortlichen betonte. „Die Sicherheit und Flüssigkeit des Verkehrs für alle VerkehrsteilnehmerInnen sind wesentliche Ziele der Verkehrspolitik. Es ist sehr erfreulich, dass diese Ziele auch grenzüberschreitend gemeinsam umgesetzt werden." Während der Bauphase war der Grenzübertritt durch die Behelfsbrücke jederzeit möglich. Der Neubau mit der Aufwertung der Verkehrssicherheit wurde höhengleich zum Altbestand errichtet. Eine Aufwertung und Verbesserung gibt es aber auch mit der Errichtung von Fuß- und Radwegen.

Quelle: Land Vorarlberg
Bilder: Peter Strauss & B. Hofmeister

Pose vor dem von Steinmetz und Bildhauer Frank Bergmann enthüllten Löwen:

Die Lindauer Oberbürgermeisterin Claudia Alfons bei der Eröffnung, flankiert von Vorarlbergs Straßenbaureferent Landesrat Marco Tittler (li.) und dem Hörbranzer Vizebürgermeister Stefan Fischnaller.

Verbindung Lindau-Hörbranz instandgesetzt

Eröffnungsgespräche: Landesrat Marco Tittler (li.) im Austausch mit dem Lindauer Landrat Elmar Stegmann

Wenn die Straßentauben zum Problem werden

BewohnerInnen der Unterhochstegstraße haben in den letzten Jahren eine drastische Zunahme der Straßentaubenpopulation beobachtet. Zuletzt haben mehrere AnrainerInnen von Missständen vor Ort berichtet. Die Marktgemeinde war somit als Behörde gefordert.

Die hohe Straßentaubendichte und Population in der Umgebung der Unterhochstegstraße führt zu erheblichen Beeinträchtigungen und Schäden sowie Lärm- und Geruchsbelästigungen. Damit verbunden sind die ständigen Fluggeräusche der Straßentauben, wenn sie in Scharen von einem Haus zum nächsten fliegen. Weiters wurde in diesem Zusammenhang auch das andauernde "Gurren" als störend empfunden. Die Marktgemeinde hat als zuständige Behörde nun den Sachverhalt umfänglich geprüft und erhoben.

Eindrücklicher Lokalaugenschein

Handlungsbedarf war klar gegeben, zumal mehrere betroffene Personen ihren Unmut über die Lärm- und Geruchsbelästigung sowie die verunreinigte Liegenschaften und die desaströse Hygienesituation (Kotablagerungen) äußerten. Dies führte zuletzt zu einer Häufung an Beschwerden samt einer Unterschriftenaktion. Dass die geschilderte Situation zu einer Beeinträchtigung der Lebensqualität führt, konnten die Verantwortlichen der Marktgemeinde vor Ort beim Lokalaugenschein sowie bei den persönlichen Gesprächen eindrücklich feststellen. Private Maßnahmen der AnrainerInnen zur Abwehr der wildlebenden Tiere - etwa das Anbringen von sogenannten Taubenabwehr-Spikes (Stacheln) - blieben bis dato ohne größeren Erfolg.

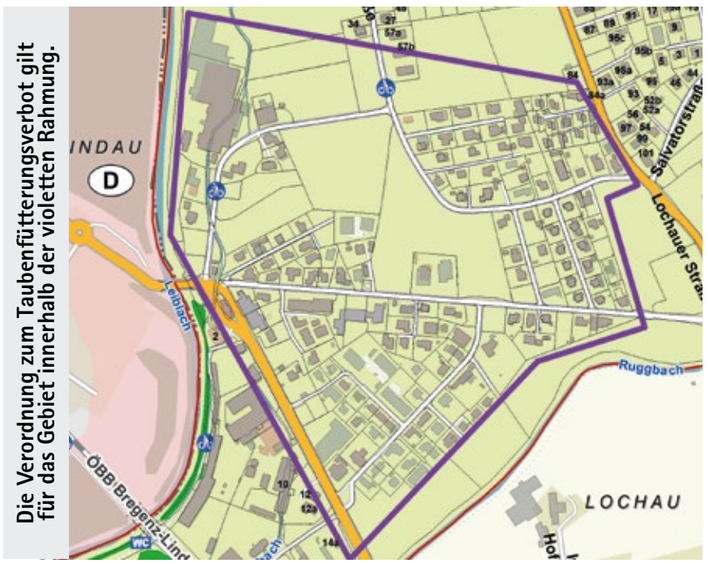
Zufütterung als Auslöser

Auslöser der Missstände ist die gezielte Zufütterung durch den Menschen, welche die Taubenpopulation nachfolgend steigert. Damit einher geht aber auch oftmals der Überfluss an weggeworfenen Lebensmitteln, der es den Tieren ermöglicht, kontinuierlich ohne großen Aufwand an Nahrung zu gelangen. Vergleichbare Situationen in anderen Gemeinden oder Städten zeigen, dass die Tauben bei Zufütterung auf die natürliche Nahrungssuche weitgehend verzichten und sich deshalb stärker der Fortpflanzung widmen.

Taubenfütterungsverbot

Um eine rasche Verbesserung der Situation in der Unterhochstegstraße erreichen und Gesundheitsrisiken vorbeugen zu können, hat die Gemeindevertretung von Hörbranz in der 23. Sitzung vom 27. September 2023 ein Taubenfütterungsverbot erlassen. Die Verordnung normiert, dass das Füttern von wildlebenden Straßentauben und das Auslegen von Futter im Gebiet Unterhochsteg und Umgebung (gemäß Lageplan) untersagt ist.

Beitrag: Abt. Umwelt & Klima



Glasfaserausbau: Infoveranstaltung zu Baulos 2

Wie in der Doppelausgabe Juli/August 2023 unserer Gemeindepublikation als Schwerpunkt berichtet, bringt der A1-Glasfaserausbau in zwei Etappen für ca. 790 Hörbranzer Haushalte ungeteilte Bandbreiten, stabile Internetverbindungen und hohe Geschwindigkeiten.

Beim Ausbau des Glasfasernetzes durch A1 in Hörbranz handelt es sich um ein offenes Netz. Konkret können somit verschiedene Provider ihren Service bzw. ihre Internetprodukte im Netz anbieten. Das bedeutet für die Hörbranzerinnen und Hörbranzer einen Vorteil, zumal aus einer Vielzahl an Providern (Versorger) - dazu zählen die Anbieter A1, Drei und Spusu - ausgewählt werden kann.

Derzeit laufen noch die detaillierten Vorbereitungen zum Ausbau im ersten Abschnitt (Baulos Nord).

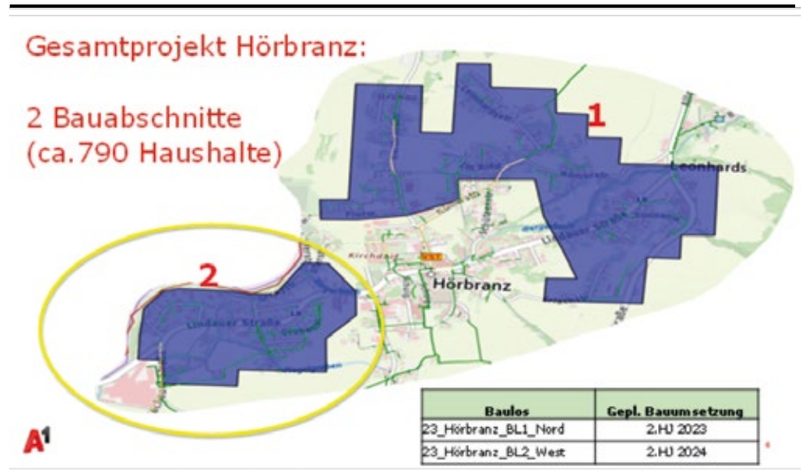
Zeitgemäße Nahversorgung

"Seitens der Marktgemeinde begrüße ich dieses Infrastrukturprojekt sehr. In gewisser Weise geht es auch um die zeitgemäße Nahversorgung mit Breitbandinternet für die Bevölkerung", resümiert Bürgermeister Andreas Kresser.

Baulos 2: Infos aus erster Hand

Nun lädt A1 zusammen mit den bisherigen Partnern zu einer weiteren Informationsveranstaltung für Interessierte im Bauabschnitt 2 (Süd). Die Erschließung dieses Gebietes mit rund 370 Haushalten ist für das zweite Halbjahr 2024 geplant. Fragen rund um den Glasfaser-Hausanschluss, die Hilfe bei technischen Details und Informationen zu den jeweiligen Internetprodukten werden bei einer weiteren Informationsveranstaltung in Hörbranz am 30. Oktober thematisiert.

Beitrag:Redaktion I Inserat: A1



Wenn die Zeichen auf Winterdienst stehen

Straßen, Wege und Plätze müssen in der kalten Jahreszeit von Schnee und Eis befreit werden. Das stellt oftmals – je nach Intensität der Wetterlage – eine Herausforderung für die Winterdienste dar. Das Thema macht aber nicht Halt am Gartenzaun: Es betrifft die ganze Bevölkerung.

Erfahrungsgemäß arbeitet das Team des Bauhofes die planmäßigen Routen ab. Naturgemäß stehen dabei besonders die Hauptverkehrswege, Bushaltestellen und die öffentliche Infrastruktur im Fokus. Gerade bei tiefwinterlichen Verhältnissen ersuchen wir um Verständnis, dass nicht zur gleichen Zeit überall und sofort eine Schneefreimachung erfolgen kann.

Pflicht und Haftung

Zu beachten ist, dass die Sorgfaltspflicht bei der Räumung der Gehsteige den EigentümerIn des angrenzenden Grundstücks zukommt. Gesetzlich ist verankert, dass die EigentümerIn von Liegenschaften in der Zeit von 06.00 bis 22.00 Uhr, Gehsteige und Gehwege entlang ihrer Liegenschaft von Schnee zu befreien haben. Bei Glatteis ist eine Streuung vorzunehmen. Oftmals erledigt die Gemeinde für die Anrainerinnen und Anrainer diese Aufgaben als freiwillige Dienstleistung, wenn es die Wettersituation und die Kapazitäten zulassen. Die EigentümerIn sind dadurch aber nicht von ihrer Pflicht und Haftung enthoben, dies betrifft auch insbesondere Straßen, welche im Privateigentum stehen.

Abschieben von Schnee

Das Gesetz sieht auch vor, dass der von einer öffentlichen Straße geräumte Schnee auf die angrenzenden Grundstücke gelagert werden darf. Hingegen darf der Schnee entlang der Gehsteige nicht einfach auf die Straße oder auf das benachbarte Grundstück abgeschoben werden. Ein zentraler Punkt, da es gerade bei tief winterlichen Verhältnissen immer wieder zu Gefahrensituationen für die VerkehrsteilnehmerInen kommt.

Geordnete Freimachung

Im Gemeindegebiet von Hörbranz ersuchen wir alle Fahrzeughalterinnen und Halter sowie Fahrzeuglenkerinnen und Lenker bei einsetzendem Schneefall, ihre Fahrzeuge von den öffentlichen Straßen und Wegen zu entfernen. Dadurch wird eine geordnete Freimachung von Schnee und Eis maßgeblich unterstützt.

Mülltonnen- und Säcke

Wir ersuchen die Bevölkerung, die Müllsäcke bzw. Tonnen erst knapp vor der jeweiligen Abholung gut sichtbar – nicht entlang des Gehsteigs – zu deponieren. Diese umsichtige Haltung stellt eine Hilfe und Unterstützung für den Winterdienst dar.

Beitrag: Redaktion

Mindestabnahmemengen bei Restmüllsäcken

Einige Hörbranzer Haushalte haben bis dato noch nicht die vorgesehenen Restmüllsäcke im Rahmen der Mindestabnahmemenge abgeholt. Ausgenommen davon sind BesitzerInnen einer Restmülltonne.

An dieser Stelle machen wir darauf aufmerksam, dass das diesjährige Haushaltskontingent noch bis zum **29. Dezember 2023** im Bürgerservice im Marktgemeindeamt zu den Öffnungszeiten abgeholt bzw. bezogen werden kann.

Jährliche Vorschreibung

Die Mindestabnahme gelangt bei der Vorschreibung der Abfallgrundgebühr einmal jährlich (Monat Mai) zur Verrechnung. Dabei richtet sich die Menge und Größe der Restmüllsäcke an die Personenanzahl im Haushalt. Alternativ zu den Abfallsäcken kann eine Restmülltonne über die Markgemeinde bezogen werden.

Das Team im Bürgerservice steht dazu gerne unter Tel. 05573 82222-0 oder Mail gemeinde@hoerbranz.at zur Verfügung.

Nikolausbesuche 2023

Dienstag, 5. Dezember & Mittwoch, 6. Dezember

Kinderaugen leuchten auch heuer wieder, wenn der Nikolaus mit seinem Helfer Knecht Ruprecht die Hörbranzer Familien besucht.

Dieser schöne Brauch wird in Hörbranz traditionell durch ein eingespieltes Team an Ehrenamtlichen über die Pfarre Hörbranz gepflegt.

Wenn diese vorweihnachtiche Tradition auch bei euch zu Hause gewünscht ist, könnt ihr euch gerne ab 2. November 2023 online unter **www.pfarre-hoerbranz.at** bis zum 14. November anmelden.

Wie im Vorjahr ist es alternativ natürlich auch möglich, die Anmeldezettel als Scan oder Foto per Mail zu senden: **nikolaus@pfarre-hoerbranz.at**

oder den Ausdruck in den Briefkasten beim Hörbranzer Pfarrhaus einzuwerfen.

Beitrag: Nikolausteam Pfarre Hörbranz

30 Jahre Sozialsprengel Leiblachtal

Eine Erfolgsgeschichte der sozialen Unterstützung

Peter Halder Geschäfsführer des Sozialsprengels Leiblachtal

Mitarbeiter und Vorstand des Sozialsprengel Leiblachtal 2023

Seit drei Jahrzehnten verfolgt der Sozialsprengel Leiblachtal das Ziel, durch professionelle soziale Arbeit einen wichtigen gesellschaftlichen Auftrag zu erfüllen. Dabei steht die Unterstützung von Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen im Mittelpunkt.

In den 30 Jahren seiner aktiven Arbeit hat der Sozialsprengel Leiblachtal viele wichtige und erfolgreiche Aktionen durchgeführt. Dazu gehören die "Leiblachtaler Gesundheitstage", die "Aktion Demenz", Jugendarbeit in eigenen Räumen, Kinderbetreuung, der Mobile Hilfsdienst MOHI, Deutschkurse für Migrantinnen, "Essen auf Rädern" und vieles mehr. Auch während der COVID-19-Pandemie haben die Mitarbeiter des Sozialsprengels die Menschen im Leiblachtal unterstützt.

Die Einrichtung hat sich in diesen 30 Jahren als verlässlicher Partner für alle Lebenslagen erwiesen und unterstützt weiterhin dort, wo Hilfe benötigt wird. Im Jahr 2023 stehen Sozialleistungen und Projekte im Fokus, die im Sinne des Vorstands zum Wohl der Bewohner des Leiblachtals umgesetzt werden. Die Bedarfserhebung und kontinuierliche Überprüfung aller Bereiche der "Sozialregion Leiblachtal" sind für die Verantwortlichen von größter Bedeutung, um den Bedürfnissen der Menschen gerecht zu werden.

Der aktuelle Vorstand mit Obfrau Susanne Rauch-Zehetner, Geschäftsführer Peter Halder und den Bürgermeistern Andreas Kresser (Hörbranz), Frank Matt (Lochau), Nico Flachsenberger (Eichenberg), Lukas Greussing (Möggers), Wolfgang Langes (Hohenweiler) sowie Beirätin Manuela Sicher (Hörbranzer Gemeinderätin) steht auch im Jahr 2023 engagiert bereit, um die Bewohner des Leiblachtals klientenorientiert und praxistauglich zu unterstützen.

Zum 30-jährigen Jubiläum des Sozialsprengels Leiblachtal wurden die MitarbeiterInnen am 20. September 2023 zu einem gemeinsamen Abendessen ins Gasthaus Krone in Hörbranz eingeladen, um ihnen Wertschätzung für ihre engagierte Arbeit auszudrücken. Gemeinsam mit dem Vorstand und der Geschäftsführung verbrachten sie einen gemütlichen und entspannten Abend.

Beitrag: Christian Fetz

Josef Köb und Josef Groß von den Rikschafahrern

Sabine Moosbrugger (Tagesbetreuung), Barbara Ritschel (Casemanagement), Wesna Reiner (Backoffice) und Jasminka Ibrisimovic (Tagesbetreuung) (vlnr)

Andrea Munz (Casemanagement/Soziale Arbeit) und Petra Bertsch (Leitung Familienhilfe)

„Verkehrsunfall: Einsatzstelle absichern, …“

So lautete der Anfang des Befehls bei der Technischen-Hilfe-Leistung-Prüfung des Bezirks Bregenz, welche am 07.10.2023 in Hörbranz auf dem Betriebsgelände der Rupp Käse AG durchgeführt wurde.

Bei der Prüfung stellten sich die Ortsfeuerwehr Lochau der Variante mit hydraulischem Rettungsgerät und die Gruppe der Ortsfeuerwehr Hörbranz der noch recht neuen Variante mit Stockwinde und Unterlegholz.

Bevor jedoch die praktischen Übungen absolviert wurden, mussten alle Teilnehmenden ihr Wissen in Fahrzeugkunde unter Beweis stellen. Bei geschlossenen Geräteräumen mussten die ausgelosten Gegenstände auf eine Handbreite genau gezeigt werden. In weiterer Folge wurden die jeweiligen Übungen durchgeführt. Hierbei geht es in erster Linie nicht um Schnelligkeit, sondern um das korrekte Durchführen der Arbeiten und das sichere Handhaben der Geräte.

Es musste die Unfallstelle abgesichert, ein Brandschutz erstellt, die Beleuchtung aufgebaut und die jeweiligen technischen Maßnahmen durchgeführt werden.

Die OF Lochau musste mit der hydraulischen Schere ein Eisenrohr durchtrennen. Die OF Hörbranz musste mit der Stockwinde einen Balken anheben und dabei immer auf eine wirkungsvolle Sicherung mittels Unterlegholz achten.

Das Bewerterteam um Hauptbewerter OLM Bernhard Hammerer (OF Lustenau) konnte den beiden Gruppen im Anschluss an die erfolgreich durchgeführten Übungen das begehrte Abzeichen der Stufe I (Bronze) überreichen.

Herzlichen Dank der Fa. Rupp Käse AG, dass wir auf dem Betriebsgelände den Bewerb durchführen durften und allen Fans für die Unterstützung der Bewerbsgruppen.

Beitrag: Ortsfeuerwehr Hörbranz

Einladung zum Vortrag

Pension und Pensionssplitting
– mit Mag. Alexander Nußbaumer

WANN: Donnerstag, 09.11.2023, 19.00 Uhr – 21.00 Uhr
WO: Lindauer Str. 54, Pfarrheim Hörbranz

Eine Pension ist von vielen Faktoren abhängig. Fest steht, dass Teilzeitarbeit und Berufsunterbrechungen ohne Einkommen die zukünftige Pension schmälern.

Holen sie sich Tipps und Infos für eine Absicherung in der Pension.

- Pensionskonto – Was ist das? Wie funktioniert es? Kann ich mein Pensionskonto einsehen?
- Pensionssplitting – Worauf achten?
- Beugen Sie bösen Überraschungen vor und informieren Sie sich, wie viel Versicherungszeiten für einen Pensionsanspruch benötigt werden und wie sie zu erwerben sind.
- Auswirkungen von Zeiten der Kindererziehung und der Pflege von Angehörigen.
- Verschaffen Sie sich Klarheit darüber, ob und wie Sie als Hinterbliebene abgesichert sind und holen Sie sich Tipps, wie Sie Ihre Ansprüche sichern bzw. verbessern können.

Die Teilnehmerinnenanzahl ist begrenzt. Der Vortrag ist kostenlos.
Anmeldung unter: carina.haltmayer@hohenweiler.at

Das Frauennetzwerk Vorarlberg veranstaltet gemeinsam mit **den Frauensprecherinnen der Region Leiblachtal** diesen Vortrag.

Mehr zum Frauennetzwerk Vorarlberg finden Sie hier:
www.vorarlberg.at/frauennetzwerk

LIEBER GLEICH BERECHTIGT ALS SPÄTER

Elementarpädagogik im Bild

„Jeder Tag ist ein kleines und spannendes Abenteuer"

KG Unterdorf

KG Unterdorf

KIBE Unterdorf

KIBE Unterdorf

KG Leiblach

KIBE Schneggahüsle

Marktgemeinde Hörbranz
Bereichsstelle Elementarpädagogik
Tel: 05573 82222-129
Mail: bildung@hoerbranz.at

KIBE Storchennest

KIBE Storchennest

KIBE Regenbogen 1

KIBE Regenbogen 1

KG Brantmann

KG Brantmann

Spannende und lebenswichtige Erkenntnis: Aktion "Hallo Auto!"

Bei schönstem Herbstwetter durften die vierten Klassen der Volksschule an der Aktion „Hallo Auto!", von ÖAMTC und AUVA, teilnehmen und die Formel „Reaktionsweg + Bremsweg = Anhalteweg" erleben und erarbeiten.

Durch Selbsterfahrung mittels praktischer Übungen konnten die Kinder sehen und spüren, dass Profil, Fahrbahnbeschaffenheit, Geschwindigkeit und Gewicht, aber auch Ablenkung und Sicht für den Anhalteweg eine große Rolle spielen.

Jedes Kind durfte zum Abschluss als Beifahrer im „Hallo Auto" mitfahren und selbst eine Vollbremsung durchführen – und dabei erkennen, dass auch eine Notbremsung das Auto nicht sofort zum vollständigen Stillstand bringt.

Eine spannende und lebenswichtige Erkenntnis für das richtige Verhalten im Straßenverkehr, sowie die bald anstehende Fahrradprüfung.

Beitrag: Julia Rusch

Kindergarten Leiblach beim "Fröschle-Kindermarathon"

Die kleinen Marathon-Teilnehmerinnen und Teilnehmer bewiesen eindrucksvoll, dass das Alter keine Grenze für sportliche Begeisterung kennt.

Unter dem Motto "Gemeinsam fit und fröhlich" gaben die Kinder ihr Bestes, um die Marathonstrecke zu bewältigen und den ganzen Weg bis ins Ziel zu schaffen. Der Fröschle-Marathon war nicht nur ein sportliches Ereignis, sondern auch ein Tag voller Freude, Lachen und Gemeinschaft. Die strahlenden Gesichter der kleinen Läuferinnen und Läufer sowie die riesige Unterstützung des Fanklubs machten diesen Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis für uns alle.

Beitrag: KG Leiblach I Foto: Sillaber/3-Länder-Marathon

Unser Ausflug in`s Igeldorf

Unser Ausflug in`s Igeldorf, ein Bericht von Oskar und Mattis, Klasse 1a.

Wir sind von der Schule gestartet und dann zum Igeldorf beim Kloster Alberloch gelaufen. Zuerst haben wir uns gefragt, ob der Präsident oder der Bürgermeister dort wohnt, aber unsere Lehrerin hat uns gesagt, dass dort einige Klosterbrüder lebten und arbeiteten. Weil wir zu früh waren, haben wir erst noch unsere Jause gegessen, ein paar Spiele gespielt und Kastanien gesammelt, bis Adele von den Igelfreunden Hörbranz zu uns kam.

Wir haben uns in zwei Gruppen aufgeteilt und uns dann das Igeldorf und den schönen Garten angeschaut. Von Adele haben wir viel über Igel erfahren, wir durften sogar welche streicheln und auf die Hand nehmen. Sie schlafen in Laubhaufen und man soll deshalb immer ein paar Laubhaufen im Garten liegen lassen. Sie essen nicht so oft Schnecken und Würmer, lieber Insekten, Eier, Obst und manchmal sogar Wespen. Es gibt im Igeldorf auch eine Igelnotfallklappe, wo die Leute Igel hinbringen können, wenn Adele grad nicht da ist.

Die Igelfreunde Hörbranz freuen sich übrigens immer über Futterspenden, da die Igel gerne Katzenfutter essen. Am Schluss haben wir noch Süßigkeiten bekommen und haben uns dann gut gestärkt wieder auf den Rückweg zur Schule gemacht.

Das war unser erster Ausflug mit der Schule und es war sehr schön!

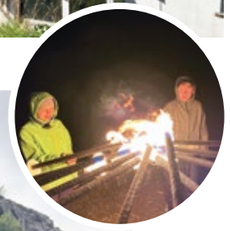
Mittelschüler wollen hoch hinaus!

Die 4a Klasse startete mit einem zweitägigen Wandertag in das neue Schuljahr.

Ziel war die Wormser Hütte, hoch über Schruns. Traumhaftes Wetter und angenehme Temperaturen ermöglichten ein unvergessliches Erlebnis. Auf dem Weg zur Hütte begab sich eine kleine Gruppe, unter der Leitung von Herrn Scholler, in das Abenteuer Klettersteig. Die restlichen Kinder erlebten das Abenteuer „Stand Up Paddle auf einem Hochgebirgssee".

Nach einem wohlverdienten Abendessen wurden dann bei einer Fackelwanderung gute Vorsätze und Wünsche für das Abschlussjahr in die nächtliche Bergwelt gerufen. Die Übernachtung in einem Matratzenlager war für alle Kinder ein neues Erlebnis und ein unbeschreibliches Zusammengehörigkeitsgefühl, sie waren in dem großen Lager nicht die einzigen Gäste.

Ein toller Start in das letzte gemeinsame Schuljahr in der Mittelschule!



Beitrag: Daniela Zuder

Newsletter aus der Mittelschule Hörbranz

Gute erholt und voller Energie starteten unsere Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer ins neue Schuljahr. Beim Eröffnungsgottesdienst in der Pfarrkirche wurde dies deutlich gemacht und als Kraftquellen nicht zuletzt gute Beziehungen und ein wertschätzender Umgang im Schulalltag genannt.

Die Teilnahme der Mittelschule Hörbranz beim Kindermarathon war eine Abwechslung zum Schulalltag.

Unsere neuen Schülerinnen und Schüler wurden im Pausenhof herzlich in Empfang genommen und die ersten klassen- und schulstufenübergreifenden Freundschaften waren schnell geschlossen. Vernetzung und Gemeinschaft über die Klassengrenzen hinweg ist uns wichtig! Dies wird bei unterschiedlichen klassenübergreifenden Angeboten gepflegt und gelebt.

Der Leitspruch „Gesund und fit durch den Schulalltag!" begleitet uns nicht nur durch diesen Herbst. Wandertag, Apfelaktion, Einradgang, gesunde Jause, Laufteam, Kindermarathon und der Spendenlauf bringen Action und Abwechslung in den Schulalltag! Gemeinsame Aktivitäten als Ergänzung zum Unterricht sind wichtig und fördern die Klassengemeinschaft, Lernfreude und Konzentration.

In den wohlverdienten Ruhestand mussten wir uns am Schuljahresende schweren Herzens von unserer geschätzten Kollegin Christa Hagen verabschieden. Die Aufzählung ihrer Verdienste an der Mittelschule Hörbranz würde den Rahmen dieses Berichtes sprengen und ich bin überzeugt davon, dass es in Christas bescheidenem Sinn ist, wenn ich an dieser Stelle einfach nur Danke sage im Namen all ihrer LehrerkollegInnen, aller Weggefährten in ihrer Lehrerkarriere und vor allem Generationen von SchülerInnen, die sie bis zum letzten Schultag mit Engagement, Fachwissen, Hintergrundinformationen und aber vor allem mit menschlicher Größe und Wohlwollen unterrichtet, begleitet und geprägt hat. DANKE FÜR ALLES CHRISTA!

Im verdienten Ruhestand: Christa Hagen

Neu im Team begrüßen wir recht herzlich Anna-Lena Boch und Anna Maria Zitny. Beide sind bereits seit Anfang des Jahres an unserer Schule tätig und bereichern unser Team mit großem persönlichen Einsatz. Anna-Lena Boch aus Langen bei Bregenz hat im vergangenen Jahr das Masterstudium erfolgreich abgeschlossen und unterrichtet Mathematik, Geographie und wirtschaftliche Bildung, Digitale Grundbildung sowie Bewegung und Sport und ist außerdem Klassenvorständin der 1a Klasse. Maria Zitny aus Lochau studiert an der PH Vorarlberg, unterrichtet Deutsch und ist auch in der Lernbetreuung tätig.

Neue Teammitglieder der Mittelschule: Anna-Lena Boch und Maria Zitny.

...und weil es im letzten Jahr so schön war...

..öffnen wir auch heuer wieder unsere Türen für alle Interessierten unter dem Titel „Advent, Advent, Aufsatz, Formeln und Prozent". Save the Date: Freitag, 01. Dezember ab 15:00 Uhr.

Schulleiterin Gabi Fink

Klasse	Klassenvorstand	m	w	ges.
1a	Boch Anna-Lena	12	7	19
1b	Brey Lukas	12	8	20
1c	Heilinger Birgit/Filler Sabine	10	9	19
2a	Huber Elke/Jochum-Vieru Livia	10	9	19
2b	Moosbrugger Elisabeth	6	13	19
2c	Meindl Sandra/Moosbrugger Birgit	9	10	19
3a	Rädler Bernhard	9	15	24
3b	Bachmann Edith	9	16	25
4a	Zuder Daniela	3	12	15
4b	Breuss Petra/Halder Sigi	8	9	17
4b	Winder Patricia/Stelzer Lisa	8	9	17
Gesamtstand 12. September 2023		**96**	**117**	**213**

Die Klassen und ihre Klassenvorstände 2023/2024:

Mittelschule Hörbranz
Per QR-Code direkt zum Webauftritt

Kurse im Leiblachtal

Steak & Co. **23W61130**

Leitung: Werner Vögel
Beginn: Freitag, 17. November 2023 um 18.00 Uhr
Dauer: 1 Abend zu 4 UE, freitags von 18.00-21.20 Uhr
Ort: Mittelschule Hörbranz (Schulküche)
Beitrag: € 54,00 I Warenspesen € 24,00
Teilnehmerzahl: 10 - 16

In der Weihnachtsbäckerei ... **23W61134**

Leitung: Markus Großer, Bäckermeister und Konditor
Beginn: Dienstag, 28. November 2023 um 18.00 Uhr
Dauer: 1 Abend zu 4,2 UE, dienstags, 18.00 bis 21.30 Uhr
Ort: Hörbranz, Head Areal, Krüzastraße 1
Beitrag: € 54,00 I Warenspesen € 25,00
Teilnehmerzahl: 9 - 10

Bücherfaltkurs: Thema Weihnachten **23W61163**

Leitung: Lea Hinteregger
Beginn: Donnerstag, 30. November 2023 um 18.00 Uhr
Dauer: 1 Abend zu 4 UE, donnerstags,18:00 bis 21.30 Uhr
Ort: Pfarrheim Hörbranz
Beitrag: € 48,00 I Materialkosten € 5,00
Teilnehmerzahl: 7 - 10

VOLKS HOCH SCHULE BREGENZ

Kontakt/Infos: www.vhs-bregenz.at
Volkshochschule Bregenz Römerstraße 14
Tel. 05574 525240
Mail direktion@vhs-bregenz.at

Aus der Volksschule Hörbranz

Wie in der letzten Ausgabe des Hörbranz aktiv berichtet, startete die Volksschule Hörbranz mit vollem Elan ins neue Schuljahr.

Da am ersten Schultag sechs neue Kinder aufzunehmen waren, werden dieses Jahr 302 Kinder unterrichtet. Als besondere Herausforderung im organisatorischen Bereich erwies sich heuer die Schülerbetreuung. Da die Anmeldungen seit diesem Schuljahr über die Plattform der Kinderbetreuung Vorarlberg gGmbH abgewickelt wurden, mussten sich alle Beteiligten (Eltern, Gemeinde, Lehrpersonen, Betreuungspersonen) erst an die neuen Anmeldemodalitäten gewöhnen. Nun sind die Gruppen fixiert und die Standortleiterin Sarah Hehle kann mit ihrem engagierten Betreuungspersonal den Kindern eine pädagogisch sinnvolle und anregende Freizeitgestaltung bieten.

Es werden in der Schülerbetreuung 110 Kinder pro Woche betreut, wobei einige Kinder nur für einen Tag und andere für mehrere Tage angemeldet sind. Von diesen 110 Kindern sind 42 Kinder in der getrennt geführten Form der Ganztagsschule, die von Montag bis Donnerstag immer bis 16:00 Uhr stattfindet. Diese Kinder verbringen einen Teil ihrer Zeit in der „Gelenkten Lernzeit" mit Lehrpersonen und die andere Zeit im Freizeitteil der Schülerbetreuung.

Zum Schulbeginn ist auch das richtige Überqueren der Straße beim Zebrastreifen sehr wichtig. Dankenswerterweise erklären und üben dies die Polizisten mit unseren jüngsten SchülernInnen am Zebrastreifen vor dem Gemeindeamt.

Birgit Giesinger und das Team der VS Hörbranz

Wichtige Übung zu Schulbeginn mit der Polizei und den Volksschulkindern in Hörbranz.

Volksschule Hörbranz: Aus der Statistik zum Schuljahr 2023/2024

Die einzelnen Klassen hier mit der Anzahl der Kinder und den Klassenvorständen setzen sich folgendermaßen zusammen.

Die Klassen und ihre Klassenvorstände 2023/2024:

Klasse	Klassenvorstand	Anzahl Kinder
VOK	Alexandra De Mori	14
1a	Elisabeth Spratler	25
1b	Shirin Mathis	24
1c	Matthias Hächler	24
2a	Katharina Fetz	21
2b	Sabrina Hehle	20
2c	Marisa Brutscher	21
2d	Katharina Grützner	20
3a	Johannes Sprickler	19
3b	Zoe Hinke	19
3c	Ingrid Zach	21
3d	Julia Seeberger	19
4a	Kathrin Walser	18
4b	Nicole Baumgartner	19
4c	Birgit Gadner	18

Waldkinder Hörbranz

Sommer-Rückblick des Vorstandes

...bei dem wir uns an das wunderbare Waldkinder-Ferienprogramm 2023 erinnern: An einen Sommerabend auf der Terrasse – wir planten und brainstormten, wie wir das Programm gestalten sollten. Ein paar Klassiker durften nicht fehlen, die Schatzsuche nach kleinen „Edelsteinen" und die Blütentattoos sollte es unbedingt wieder geben. Auch Thomas` Forschungsstation an der Leiblach wollten wir wieder einplanen. Und auf jeden Fall sollte dieses Mal viel gewerkelt werden.

In den Tagen vor der Veranstaltung kamen die Nachrichten auf dem Handy in immer kürzeren Abständen: „Wer besorgt...? Wie machen wir...? Und haben wir überhaupt schon...?!?" Zum Glück zeigte sich einmal mehr, dass wir als Vorstand der Waldkinder inzwischen ein routiniertes Team sind und in den letzten Jahren doch einiges an Erfahrungen gesammelt hatten, auf die wir jetzt zurückgreifen konnten.

So war dann am Vormittag des 9. August im Wald alles vorbereitet, und wir waren bestens gewappnet für 50 Kinder, die im Wald sägten und malten, Lehmgesichter an Bäume klebten und Wurfbälle durch die Luft schleuderten. Wir sind dankbar für so viele glückliche Gesichter, die unsere Erinnerungen füllen.

In den Herbst gestartet

Unsere engagierten, wunderbaren PädagogInnen der Spielgruppe und des Kindergartens sind wieder mit vielen walderprobten und einigen neuen Kindern in den warmen Herbst gestartet. Im Wald stärken sie ihr Immunsystem, entwickeln Orientierungssinn, fördern ihre Fein- und Grobmotorik und gewinnen ein gesundes Bewusstsein für ihre natürliche Umgebung. Die Kleinsten werden von der Spielgruppenleitung Petra Nachbaur und ihren Teamkolleginnen Yvonne Piffer und Andrea Mangold liebevoll betreut und dürfen im geschützten Rahmen frei spielen und erkunden. Für einige ehemalige Waldspielgruppenkinder sowie neue Kinder, die noch keine Erfahrung mit dem Wald haben und mindestens 4 Jahre alt sind, stehen bildungsorientierte Abenteuer im Hörbranzer Waldkindergarten bis zum Schulbeginn an. Sie werden auf Augenhöhe begleitet von der Kindergartenleiterin Justina Rzychon sowie Thomas Diem, Victoria Nachbaur, Elisabeth Schett und Nina Walter. Zudem werden einige Praktikantinnen in den Gruppen mitarbeiten und ihre ersten Erfahrungen sammeln.

Spielgruppenteam (v.l.): Yvonne, Petra und Andrea

KG-Team (v.l.): Justina, Victoria, Elisabeth, Thomas, Nina

Aktiv beim Kindermarathon

Die Waldkinder waren auch in diesem Jahr wieder mit großer Begeisterung beim Kindermarathon von "Vorarlberg bewegt" dabei, so wie bereits im Vorjahr. Mit sichtlicher Freude rannten die Kinder voller Energie durch das Stadion und zeigten bereits jetzt Vorfreude auf den nächsten Marathon.

Durch die offizielle Durchsage wurde bekannt gegeben, dass Hörbranz mit seiner Mittelschule, Volkschule und gleich zwei Kindergärten die meisten Kinder in dieser Veranstaltung stellte. Dies ist ein wunderbares Beispiel für das Gemeinschaftsgefühl und die Begeisterung für Bewegung und Sport, die in Hörbranz gelebt werden.

Beiträge: Katharina Tomaselli

Einladung zum Faschingsauftakt am 11.11.2023

Am 11.11 um 20.11 Uhr wird im Leiblachtalsaal wieder traditionell der Fasching eingeläutet. Die Hörbranzer Raubritter freuen sich mit allen Faschingsfans und befreundeten Faschingsgilden aus den Nachbargemeinden in die fünfte Jahreszeit zu starten.

Herr "Schwätzle" hat sicher einiges zu erzählen und beansprucht mit seinen pointierten Sprüchen die Lachmuskeln. Die Leiblachtaler Schalmeien haben ihre Musikinstrumente auf Hochglanz gebracht und die Hörbranzer Kindergarde hat den Gardetanz einstudiert. Weiter hat die Garde Hard ihren Besuch angekündigt und präsentiert ihr Können.

Geheimnis wird gelüftet

Traditionell wird als Höhepunkt des Abends das bestgehütete Geheimnis in Hörbranz gelüftet: Das Prinzenpaar, Prinzessin Simone und Prinz Hubert übergeben ihr Amt. Das 47. Prinzenpaar, das durch den Fasching 2023/2024 führt, wird zum ersten Mal der Öffentlichkeit vorgestellt.

Verpassen sie nicht diesen Abend, lange genug musste man warten, bis es was zu lachen gibt.

Hörbranzer Raubritter

Faschingseröffnung im Leiblachtal

Samstag, 11. November 2023
Einlass 19.11 Uhr, Beginn 20.11 Uhr
Karten bei Sabine´s Lädele, Hörbranz (oberer Kirchplatz)
Die Faschingsgilde im Web: www.dieritter.at

Adventkonzert 2023 des Musikvereins Hörbranz

Traditionell beginnt die stille Zeit vor Weihnachten in Hörbranz mit dem Adventkonzert des Musikvereins am ersten Adventsonntag, den 3. Dezember um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin.

Kapellmeister Thomas Halfer und der Musikverein Hörbranz möchte Ihnen mit festlicher Musik und traditionellen Weihnachtsliedern in gewohnter Weise ein außergewöhnliches Konzerterlebnis als Einstieg in die „ruhige" Zeit vor Weihnachten bieten. Wir freuen uns auf Ihren zahlreichen Besuch!

Ihr Musikverein
Bernhard Sigg, Vorstand

Probenarbeit für neue Produktion voll angelaufen

Die Proben beim Theater Höbranz sind voll im Gange. Unter der Regie von Angelika Concin und Werner Ritschel wird die eine und andere Szene auf verschiedene Arten ausprobiert. Es ist sehr lustig und unterhaltsam, die SchauspielerInnen haben sichtlich Spaß bei ihrem Tun.

Das Theater in Hörbranz rüstet sich auf die neue Spielsaison. Premiere ist am 2. Dezember im Leiblachtalsaal.

Zum Inhalt der neuen Produktion: Kinderbuchverleger Paul (Erhard Ploss) und seine Frau Marion (Ariane Berkmann) sind am Abend zu einem Verlegerball eingeladen. Gerlinde (Brigitte Tuttner), die Frau des Geschäftsführers Harry (Robert Gass), bedrängt Marion, ihr für diesen Abend die Wohnung für ein amouröses Abenteuer zu überlassen, um sich endlich für die Seitensprünge ihres Mannes zu rächen.

Zur gleichen Zeit überredet Harry seinen Chef und Freund Paul ihm die Wohnung für ein Treffen mit seiner neuen Telefonbekanntschaft (Sonja Geiger) zur Verfügung zu stellen. Auch die Hausangestellte Sigrid (Mia Hauer) möchte die sturmfreie Wohnung nutzen, um dem zur Zeit im Haus beschäftigten Raumausstatter Alex (Marc Bauditsch) näher zu kommen.

Plötzlich taucht ein geheimnisvoller Brief auf, der Paul an der Treue seiner Frau Marion zweifeln lässt. Als überraschend eine bekannte und erfolgreiche Kinderbuchautorin (Nicole Maldoner) auftaucht, die ihre Werke ab sofort bei einem „moralisch einwandfreien" Verlag verlegen möchte, ist das Chaos vorprogrammiert.

Theater Hörbranz
Per QR-Code direkt zum Webauftritt

Spieltermine im Hörbranzer Leiblachtalsaal

Samstag, 02. Dezember,	20:00 Uhr
Sonntag, 03. Dezember,	15:00 Uhr
Freitag, 08. Dezember,	20:00 Uhr
Samstag, 09. Dezember,	20:00 Uhr
Sonntag, 10. Dezember,	19:00 Uhr
Freitag, 15. Dezember,	20:00 Uhr
Samstag, 16. Dezember,	20:00 Uhr
Sonntag, 17. Dezember,	19:00 Uhr
Donnerstag, 28. Dezember,	20:00 Uhr
Freitag, 29. Dezember,	20:00 Uhr

Kartenverkauf:

Eintrittskarten können direkt auf unserer neuen Hompage unter www.theater-hoerbranz.at unter „Tickets" erworben werden, ebenso wie persönlich im Schuhaus Engelhart in Hörbranz.

Das Theater Hörbranz freut sich auf euren Besuch!

Beitrag: Brigitte Tuttner

Nachruf: Johann Greißing *01.11.1941 – † 09.09.2023

Mit schweren Herzen nehmen wir Abschied von Johann Greißing, der uns am 09. September 2023 verlassen hat. Sein Leben war geprägt von Herausforderungen, doch er strahlte stets Licht und Wärme aus, die uns noch lange begleiten werden.

Johann Greißing (zweiter v.l.) begeisterte das Publikum mit seiner schauspielerischen Leidenschaft

Am 1. November 1941 wurde Johann in diese Welt geboren und fand seinen Lebensweg als Landwirt. Seine Kindheit war nicht leicht, aber sie formte einen Mann von großer innerer Stärke und tiefem Glauben. Johann war ein frommer und äußerst gläubiger Mensch, der sein Vertrauen in Gott nie verlor.

Als Ehrenmitglied des Theatervereins Hörbranz war Johann eine lebende Legende. Auf der Bühne brachte er uns mit seiner unvergleichlichen Freude und seinem Humor zum Lachen und Staunen. Er war nicht nur ein Publikumsliebling, sondern auch ein einzigartiger Schauspieler, dessen Talente die Menschen verzauberten.

Johann Greißing wird uns immer als der Mann in Erinnerung bleiben, der stets ein Lächeln auf den Lippen trug. Sein Humor und seine Güte waren ansteckend, und er war immer zur Stelle, um anderen Freude zu bereiten.

Mit seinem Tod verlieren wir nicht nur einen talentierten Künstler und ein Ehrenmitglied unseres Vereins, sondern auch einen außergewöhnlichen Menschen, der uns mit seiner Präsenz und Herzlichkeit bereichert hat.

Wir werden Johann Greißing stets in unseren Herzen tragen und uns an die wundervollen Stunden mit ihm erinnern, die er uns geschenkt hat.

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Familie und allen, die das Glück hatten, ihn zu kennen und zu lieben.

In tiefer Trauer,
Der Theaterverein Hörbranz

Save the Date: Verein Waldkinder Hörbranz

OGV Hörbranz vermittelt altes Wissen

11. November 2023, Altes Wissen „Räuchern" für Fortgeschrittene

Räuchern ist eine alte Tradition. Früher wurden Hof und Haus an bestimmten Tagen gereinigt. (Raunächte, Maria Lichtmess). Altes zu verabschieden und Raum für Neues zu schaffen. Diese Lebensweise tut auch unserer Seele gut. Räucherpflanzen können uns mit ihren feinstofflichen Verbindungen unterstützen.

Wir räuchern mit verschiedenen Pflanzen, um unsere Seele zu stärken und unser Wohlbefinden zu verbessern.

Information & Anmeldung

Samstag, 11. November 2023, 14.00 – 16.0 Uhr
Treffpunkt: Mittelschule Hörbranz
Kursbeitrag: € 15,00 Mitglieder & € 20,00 Nichtmitglieder (inkl. Skript)

Anmeldungen bei Edith Pulsinger ab 14:00 Uhr telefonisch unter +43 (0) 664 547 34 14 oder per Mail unter ogv-hoerbranz@gmx.at.

Anmeldeschluss ist Montag, der 06.11.2023

Gemeinschaftsgärten in Bezau beeindruckten

Mit Vereinsmitgliedern und Interessierten durften wir die bekannten Gemeinschaftsgärten in Bezau im Rahmen einer Exkursion am 17. Juni besichtigen.

Wenn Generationen gärtnern: Die Idee, zu den Wurzeln des Gemüses zurückzukehren, trifft in Berlin und Bezau denselben Nerv der Zeit: Eigenbau.

Die Gartenfreunde Reuthe-Bezau mit mehr als 260 Mitgliedern bewirtschaften gesamt ca. 3.000 m² Gartenfläche in zwei Gemeinschaftsgärten mit 50 Beeten verschiedener NutzerInnen. Der gemeinschaftliche Erdkeller für bis zu maximal 36 NutzerInnen beim Bahnhofsgarten neben der Lebenshilfe in Bezau hat eine Lagerkapazität von ca. 4.500 kg Gemüse und 500 kg Obst. Die Umsetzung wurde unter anderem durch viel Bürgerbeteiligung ermöglicht. Obfrau Isabella Moosbrugger (Gartenfreunde Reuthe-Bezau) hat uns beim anschließenden gemütlichen Hock auch noch mit Kuchen, Kaffee und verschiedenen selbstbemachten Sirupen verwöhnt.

Beitrag: Bernd Pulsinger

Tennis-Vereinsmeisterschaft ganz im Zeichen der Lissys

Wie jedes Jahr hat der Tennisclub Hörbranz über den Sommer seine Vereinsmeisterschaft ausgetragen. Dabei gab es zahlreiche spannende Spiele.

Gekrönt wurde das Turnier von einem Finale im Herren-Einzel, das bis zum Schluss auf Messers Schneide stand: David Lissy und Martin Ofner lieferten sich ein Duell, das nichts für schwache Nerven war. Bei unangenehmen äußeren Bedingungen (Temperaturen um die 10 Grad, kalter Wind, tiefer Boden) hatten beide ihre Ups und Downs aber pushten sich gegenseitig auch zu sehenswerten Ballwechseln. Beim Stande von 9:8 im Champions-Tie-Break (welches statt dem dritten Satz gespielt wird) hatte David seinen ersten Matchball. Ausgerechnet jetzt unterlief Martin ein Doppelfehler. Damit konnte David Lissy seine Siegesserie bei der Vereinsmeisterschaft fortsetzen.

Wie es inzwischen Tradition ist, wurden die einzelnen Bewerbe zuerst in Gruppen ausgetragen. Hier ging es mitunter sehr eng zu: Zum Teil mussten Sportwart Ali Keskin und Stellvertreter Andreas Fink nach der Gruppenphase ganz genau nachrechnen, um festzustellen, wer sich in der jeweiligen Gruppe durchgesetzt hatte.

Leider gab es heuer auch einiges an Verletzungspech zu beklagen: So fiel das Finale im Herren B-Bewerb wegen einer Verletzung Sigi Halders aus. Sieger durch w.o. wurde somit Oswald Lissy, der Vater von David. Auch im Herrendoppel schlug der Verletzungsteufel zu: Das Team Ali Keskin/Martina Hagen musste im Finale aufgrund eines schweren Muskelfaserrisses von Ali schon nach ein paar Games aufgeben. Martin Ofner und Elias Keskin gewannen den Titel dadurch fast kampflos.

Großer Beliebtheit erfreute sich einmal mehr der Bewerb „Doppel 115": Hier müssen beide Teilnehmer zusammen zumindest 115 Jahre alt sein. Den Sieg holten sich Obmann Helmut Gorbach und Herbert Mangold.

So sehen Sieger aus: Die Gewinner der Vereinsmeisterschaft

Bei den Wetterverhältnissen waren wärmende Decken gefragt

Vereinsmeister David Lissy mit Obmann Helmut Gorbach und Sportwart Ali Keskin

Ein echter Stilist: Martin Ofner in Aktion

Das Doppelfinale währte verletzungsbedingt leider nur kurz

Beitrag: Alexander Künstl

Tennis-Vereinsmeisterschaft: Die Ergebnisse

Herren A:
1. David Lissy I 2. Martin Ofner I 3. Elias Keskin

Herren B:
1. Oswald Lissy I 2. Sigi Halder I 3. Martin Bickel

Herren C:
1. Kurt Spörri I 2. Horst Schober) 3. Peter Schöch

Herrendoppel:
1. Martin Ofner/Elias Keskin
2. Ali Keskin/Martina Hagen
3. Robert Küng/Johannes Pohn-Weidinger

Damendoppel:
1. Barbara Steurer/Monika Bickel
2. Birgit Sauter-Paulitsch/Betti Rentzsch
3. Gabi Fink/Bettina Koch

Mixdoppel:
1. Sabine Filler/Jürgen Baldauf
2. Birgit Sauter-Paulitsch/Willi Wetzel
3. Bettina Jaritz/Werner Wolff

Doppel 115:
1. Helmut Gorbach/Herbert Mangold
2. Oswald Lissy/Martin Bickel
3. Markus Hack/Roland Paulitsch

Newcomer:
1. Monika Bickel,
2. Simone Kienreich und Verena Sutter

Kontakt TC Hörbranz
Uferstrasse 22, 6912 Hörbranz
www.tc-hoerbranz.clubdesk.at
info@tc-hoerbranz.at

Entlang der Leiblach zur Waldschenke Lindau

Einen schönen Nachmittag konnten 30 Hörbranzer Seniorinnen und Senioren zuletzt bei einer Wanderung an der Leiblach entlang zur Waldschenke in Lindau genießen.

Bei köstlichem mexikanischen Essen und interssanten Gesprächen fühlten sich alle sehr wohl und genossen das schöne Herbstwetter. Gut gestärkt traten sie den Heimweg an und freuen sich jetzt schon auf den nächsten Ausflug.

Obfrau Erika hat alles bestens organisiert! Danke. Beitrag: Josef Groß

VORARLBERG 50plus
HÖRBRANZ | www.mitdabei.at

JAHRGANG
1964
Freitag, 17.11 / Gasthaus Rose
Gemütlicher Hock und Besprechung unseres 60er-Ausfluges 2024.
Wir freuen uns auch über jeden Neuzugang!

AC Hörbranz: Die jüngsten Aktivitäten im Überblick

AC Junioren erfolgreich bei der Landesmeisterschaft

Bei den Junioren Landesmeisterschaften am letzten Wochenende in Wolfurt konnte der AC Hörbranz mit gesamt 5 Gold-, 6 Silber- und 3 Bronzemedaillen sich in beiden Stilarten den 1. Platz der Mannschaftswertung sichern. Spitze Jungs und weiter so, wir gratulieren allen Teilnehmern zu dieser Leistung.

Niederlage gegen KSV Götzis

Am Samstag, 23.09., musste sich die Kampfmannschaft des AC Hörbranz leider mit 20:36 gegen den KSV Götzis geschlagen geben.

Bereits in der Freistilrunde lagen wir knapp mit 13:15 hinten und in der griechisch-römischen Runde konnten unsere Gegner ihren Vorsprung weiter ausbauen, der Endstand war 17:39. Durch das Fehlen unseres WM-Teilnehmers Lukas Staudacher gab es am Donnerstag, 28.09. noch zwei Nachholkämpfe für die Gewichtsklasse bis 130 kg.

Im freien Stil gewann Lukas den Kampf gegen seinen Gegner Lukas Hörmann, den zweiten Kampf im griechisch-römischen Stil gegen den Götzner WM Teilnehmer verlor er dann - womit das Endergebnis des Gesamtkampfes auf 20:36 für den KSV Götzis lautete.

Wir bedanken uns recht herzlich bei unseren Ringern, Trainern sowie Helfern und Sponsoren, ohne die die Bundesliga in Hörbranz nicht möglich wäre!

Lukas Staudacher bei der Weltmeisterschaft in Belgrad

Am Samstag, 23.9., startete unser Lukas Staudacher mit dem österreichischen Nationalkader bei der Weltmeisterschaft der Allgemeinen in Belgrad.

Sein Gegner in der Gewichtsklasse bis 87 kg im griechisch-römischen Stil war der Venezolaner Luis Avendado Rojas, welcher Vizemeister in der Panamerika-Meisterschaft wurde. Im Kampf konnte Lukas seinen Gegner zwar schultern, jedoch pfiff der Schiedsrichter leider nicht ab. Dadurch konnte der Venezolaner den Kampf doch noch über die volle Kampfzeit knapp mit 4:2 für sich entscheiden.

Schlussendlich erreichte Lukas den 23. Platz bei 42 Teilnehmern in seiner Gewichtsklasse. Kommentar von Lukas: „Bei einem realistischen Vergleich zwischen allen Anderen, die Profis sind, welche nichts anderes außer Ringen betreiben, darf ich einigermaßen zufrieden sein. Dennoch werde ich nun diese Meisterschaft in einer ruhigen Minute reflektieren und versuchen, die kleinen Fehler zu verbessern, damit ich bei den nächsten Wettkämpfen eine Leistungssteigerung erzielen kann."

Zudem brachte Staudacher seine Dankbarkeit für die Teilnahme am

emotionsgeladenen Event und die Unterstützung vor Ort auf den Punkt.

"Ich freue mich nun auf viele tolle Bundesligakämpfe, welche direkt im Anschluss nach der Weltmeisterschaft bevorstehen und wünsche unserer Mannschaft viel Erfolg!", so der Hörbranzer Ringer.

Wir freuen uns deine weitere Ringerkarriere und wünschen dir weiterhin alles Gute, Luki!

Auswärtskampf gegen den KSK Klaus

Am Samstag, 30.9., fand unser Auswärtskampf gegen den KSK Klaus in der ersten Ringerbundesliga statt. Nach einem knappen Stand von 16:11 für den KSK Klaus zur Halbzeit, konnten sie ihren Vorsprung in der zweiten Halbzeit weiter ausbauen und den Kampf anschließend mit 36:19 gegen uns gewinnen. Wir danken den Unterstützern der Mannschaft, welche vor Ort für Stimmung sorgten!

Ein Review aller Bundesligaheimkämpfe der Mannschaften KSK Klaus, KSV Götzis und AC Hörbranz kann auf Ländle TV Sport in der Mediathek nachgeschaut werden. Ausgestrahlt werden die Kämpfe immer dienstagabends.

AC Schüler bei internationalem Turnier in Penzberg

Am Sonntag, 01. Oktober starteten die Schüler des AC Hörbranz beim Alpenland Turnier in Penzberg. Bei dem mit 475 Teilnehmern aus drei Nationen stark besetzten Turnier nahm der AC Hörbranz mit acht Ringern teil.

Kommentar unseres Trainers Ali Riza Tunc: „Hervorheben möchte ich die Leistungen von Henrik, Levin, Özkan und der Brüder Everest und Elbrus. Bei Thilo sah man sehr gute Ansätze, indem er das aus den letzten Wochen Gelernte sehr gut umgesetzt hat und den 1. Kampf klar gewinnen konnte. Danach machte sich dann der Altersunterschied bemerkbar."

Der Zufriedenheit der Trainer schließen wir uns an und gratulieren dem Team zu diesen Leistungen!

Niederlage gegen RSC Inzing

Am Samstag, 07.10., musste sich die Mannschaft des AC Hörbranz dem letztjährigen Ligameister RSC Inzing geschlagen geben.

Nach einem Pausenstand von 11:18 konnten die Tiroler in der griechisch-römischen Runde ihren Vorsprung ausbauen. Nichtsdestotrotz gab es spannende und emotionale Kämpfe mit teils unerwarteten Ausgängen und hart erkämpften Punkten mit der großartigen Unterstützung der Fans beider Mannschaften. So gewann Lukas Staudacher gegen den WM-Siebtplatzierten Michael Wagner in einem nervenaufreibenden Kampf über sechs Minuten und Maximilian Huster konnte dem WM-Teilnehmer Daniel Gastl überraschend noch einen Punkt abnehmen. Wir danken den Sportlern und Trainern sowie allen Funktionären, Sponsoren und nicht zuletzt dem tollen Publikum für diesen gelungenen Ringerabend!

Beiträge: Natascha Gunz

Preisjassen vom Kinderfasching Leiblach – Leiblacher Fetzahexa

Dank der zahlreichen, großzügigen Sponsoren und den ehrenamtlichen, fleißigen Hexen und Hexen-Helfern konnten auch dieses Jahr viele großartige und außergewöhnliche Preise präsentiert werden.

Von leckeren Geschenkskörben aus dem ganzen Leiblachtal über nützliche Elektrogeräte (Standmixer, Toaster, Milchschäumer, Kaffeemaschine, Bluetooth-Kopfhörer...), Spirituosen, bis hin zu einer großen Auswahl an regionalen Gutscheinen war für jede Altersklasse etwas dabei.

Die Stichzahl (1.037) wurde von der jüngsten Spielerin, Linda Fitz gezogen. Als „Sackkönigin" wurde Barbara Hiebeler gekrönt, die dank 13 Säcken einen 5 kg Sack Kartoffeln, der vom SPAR-Markt Hörbranz - (Éva Szabadosh) zur Verfügung gestellt wurde, mit nach Hause nehmen durfte. Der Trostpreis, eine Sachertorte vom "Treff am See" (Markus Grosser), wurde ebenso Barbara Hiebeler überreicht. Da sieht man wieder, dass man auch mit schlechten Karten groß absahnen kann.

Erfolgreiches Spiel: Altbürgermeister Severin Sigg

Den ersten Platz erspielte sich Altbürgermeister Severin Sigg - treuer Unterstützer des Kinderfaschings Leiblach. Er war gerade mal 1 Zahl von der Stichzahl entfernt und entschied sich für den Käseteller von Rupp incl. eines 10-Euro-Gutscheines von

Alma. Über den 2. Platz durfte sich Erwin Wertl freuen, der das erste Mal dabei war. Er durfte sich über einen großen Geschenkskorb vom Spar Lauterach (Hiebeler Martin) freuen und versprach, nächstes Jahr auf jeden Fall wieder zu kommen. Auf dem 3. Platz landete Vizeleutnant Markus Koppitz. Der Wolfurter wählte den Mittagsbuffet-Gutschein für zwei Personen im Montafoner Käsehaus.

Wie auch all die Jahre zuvor ging keiner leer aus und am Schluss konnte man die restlichen Preise gegen eine freiwillige Spende erwerben. Dank großzügiger Teilnehmer konnten wir dieses Jahr sogar einen Totalabverkauf alle Preise verzeichnen.

Natürlich kam auch der gemütliche Teil nicht zu kurz, an allen Spieltischen konnten neben dem Kartenspiel Kontakte geknüpft werden und man lernte einander besser kennen.

Dank gebührt neben den Leiblacher Fetzahexa auch Ingeborg Blasch-Prinz und ihrem Rose-Team, die sich den ganzen Abend um das leibliche Wohl aller TeilnehmerInnen sorgten.

Beitrag: Denise Hitshaus

Sackkönigin Barbara Hiebeler

2. Platz für Erwin Wertl

Tolle Preise für die TeilnehmerInnen

Königin oder König sein, Gutes tun und die Welt verbessern

Sternsinger brauchen Unterstützung

Für die kommende Dreikönigsaktion sucht die Pfarre Hörbranz Mädchen und Jungen (idealerweise ab der 4. Volksschulklasse), die sich bei den Sternsingern engagieren möchten.

Die kleinen und großen Königinnen und Könige werden am 4. und 5. Jänner 2024 im Einsatz sein. Darüber hinaus werden erwachsene Begleitpersonen gesucht, die ehrenamtlich die Sternsingergruppen begleiten.

Anmeldeformulare

Anmeldeformulare liegen in der Kirche am Schriftenstand auf, werden in den Schulen ausgegeben und sind online www.pfarre-hoerbranz.at abrufbar. Ausgefüllte Formulare können im Pfarramt Hörbranz, Lindauer Str. 50, bis spätestens 27.11.2023 abgegeben werden.

Weitere Informationen

Annemarie Faller: T 0664 734 02 970 oder im Pfarrbüro bei Daniela Prilmüller: T 0676 832 40 84 53.

Schon gewusst?

Das Sternsingen der Katholischen Jungschar findet 2024 zum 70. Mal statt. Unglaubliche 520 Millionen Euro haben Kinder und Jugendliche seit 1954 für Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika gesammelt. Jährlich werden rund 500 Hilfsprojekte wirksam unterstützt. Ein Schwerpunkt der Sternsingeraktion 2024 sind Kinderschutz und Ausbildung für Jugendliche in Guatemala. Mehr dazu auf www.sternsingen.at.

Mehr zum Sternsingen im Rahmen der Dreikönigsaktion sowie zur Spendenmöglichkeit: Per QR-Code direkt zum Webauftritt

Beitrag: Pfarrsekretariat I Bild: Toni_Tropper

Babytreff in Hörbranz

Babys & Kinder bis zum Kindergartenalter in Begleitung:
Jeden Mittwoch von 9.00 Uhr bis 10.30 Uhr im Pfarrheim Hörbranz

Kommt vorbei, genießt die Zeit beim gemeinsamen Spielen, Erfahrungsaustausch und Kennenlernen.

Du hast Fragen zu den Themen Babytreff, Purzelbaum oder dem Elki Turnen?

Kontakt: Sozialsprengel Leiblachtal – Familienhilfe

E-Mail: sabine.moosbrugger@sozialsprengel.org
Mobil: 0664 198 72 88
Web: www.sozialsprengel.org

connexia Elternberatung in Hörbranz

Wir begleiten und beraten Eltern von Babys und Kleinkindern bis zum vierten Lebensjahr rund um die interessanten Themen Ernährung, Entwicklung, Erziehung und Pflege.
Jeden Dienstag von 14.00 bis 16.00 Uhr
Mittelschule Hörbranz

Kontakt/Fragen: www.eltern.care

Elternberaterin Cornelia Angerer
Telefon: 0664 884 35 477
Dipl. Gesundheits- und Krankenpflegerin (Kinder- und Jugendlichenpflege).

Purzelbaum schafft Netzwerke

Unsere Purzelbaum Eltern-Kind-Gruppe startet in eine neue Runde.

Klecksend, bastelnd, spielend, zuhörend, singend und tanzend - treffen sich Mütter/Väter mit ihren Kindern (von 1-3 Jahren) an 10 Vormittagen zum Austausch im Pfarrheim in Hörbranz. (Anmeldung erforderlich).

Spielen | Lachen | Freunde finden

Du möchtest dich regelmäßig mit anderen Eltern und Kindern aus deiner Umgebung treffen?

Du freust dich über Abwechslung und neue Ideen für deinen Familienalltag?

Miteinander spielen, gemeinsam lachen, sich austauschen und Neues entdecken! Bei jedem Purzelbaum-Treffen gibt es einen Morgenkreis, eine gemeinsame Jause, Austausch zu einem Elternthema und ganz viel freie Spielzeit.

Ungezwungener Austausch

Familien mit Kleinkindern brauchen Netzwerke für ihre verantwortungsvolle und herausfordernde Aufgabe als Erziehende. Sie suchen Räume, um sich gegenseitig ungezwungen austauschen, ihren Kindern die ersten sozialen Kontakte mit Gleichaltrigen zu ermöglichen und neue Anregungen für den bunten Familienalltag zu bekommen.

Für Mütter, Väter mit Kindern

Purzelbaum-Gruppen sind Eltern-Kind-Gruppen für Mütter/Väter mit Kindern bis 3 Jahre, die sich wöchentlich an zehn Vormittagen treffen.

Beitrag: Andrea Klasen

Purzelbaum Eltern-Kind-Gruppe

Eine Initiative, gefördert vom Land Vorarlberg und dem Bundeskanzleramt.

Kontaktperson in Hörbranz

Andrea Klasen, Leiterin
Telefon: 0043 (0) 650 324 74 81
Mail: a.klasen@gmx.at

Katholisches Bildungswerk
Vorarlberg

Edler Tropfen standesgemäß getauft

Im Zuge des großen "Prinzfestes", wo das örtliche Traditionsunternehmen Fein-Brennerei Prinz zum 20. Mal als Gastgeber fungierte, wurde der "Prinz Jahrgangscuvèe 2023" namensgerecht von niemand geringerem als vom amtierenden Faschingsprinzenpaar Prinzessin Simone und Prinz Hubert standesgemäß getauft.

Der Prinz Jahrgangscuvèe ist ein besonderer Tropfen, der jedes Jahr neu kreiert wird. Hierfür werden nur handverlesene Früchte von den besten Lagen verwendet, die einen ausgeprägten Sortencharakter aufweisen. Dieser besondere Edelbrand wird mit einem speziellen Einmaisch-Verfahren hergestellt, bei dem Stiele, Kerne und Gehäuse entfernt werden, um eine reine Fruchtmaische zu gewinnen. Diese Maische wird dann in speziellen Gärbehältern unter optimalen Temperaturbedingungen vergoren, bevor sie in eigens angefertigten Niedrigtemperatur-Brennkesseln unter Vakuum destilliert wird.

Hauptdarsteller für Edelbrand

Dieser Prozess erfordert zwei bis drei Destillationsvorgänge, um den Brand in Vorlauf, Mittellauf und Nachlauf zu trennen. Lediglich der Mittellauf, das Herzstück, wird von den erfahrenen Brennmeistern verwendet. Die Marille und die Christ-Birne sind die Hauptdarsteller bei der Herstellung dieses einzigartigen Edelbrandes, und ihre einzigartigen Duft- und Geschmacksnoten sind unverzichtbar für die Herstellung feinster Schnaps- und Likörkreationen.

Außergewöhnicher Anlass

Für die Taufe dieses besonderen Tropfens waren daher 2023 nicht nur ein außergewöhnlicher Anlass, sondern auch besondere „Täufer" und „Taufpaten" vonnöten. Vor einer begeisterten Menge im großen Prinzzelt vollzogen Prinzessin Simone und Prinz Hubert die Taufe, unterstützt von den Taufpaten Bürgermeister Andreas Kresser und Vizebürgermeister Stefan Fischnaller. Die Hörbranzer Raubritter, das Gefolge des Prinzenpaares und die Leiblachtaler Schalmeien begleiteten das Faschingsprinzenpaar.

Tausende Gäste jubelten dem Hörbranzer Prinzenpaar im Festzelt zu.

"Königliche" Taufe im Festzelt

Schalmeien-Sound beim "Prinz-Fest"

Spontan von der Fam. Prinz zu Taufpaten ernannt: Bürgi und Vize von Hörbranz

Nach der Taufe führte das "flockige Gefolge" ihren Showtanz auf und die Schalmeien sorgten mit ihren Instrumenten für Partystimmung im Prinzzelt.

Beitrag: Christian Fetz

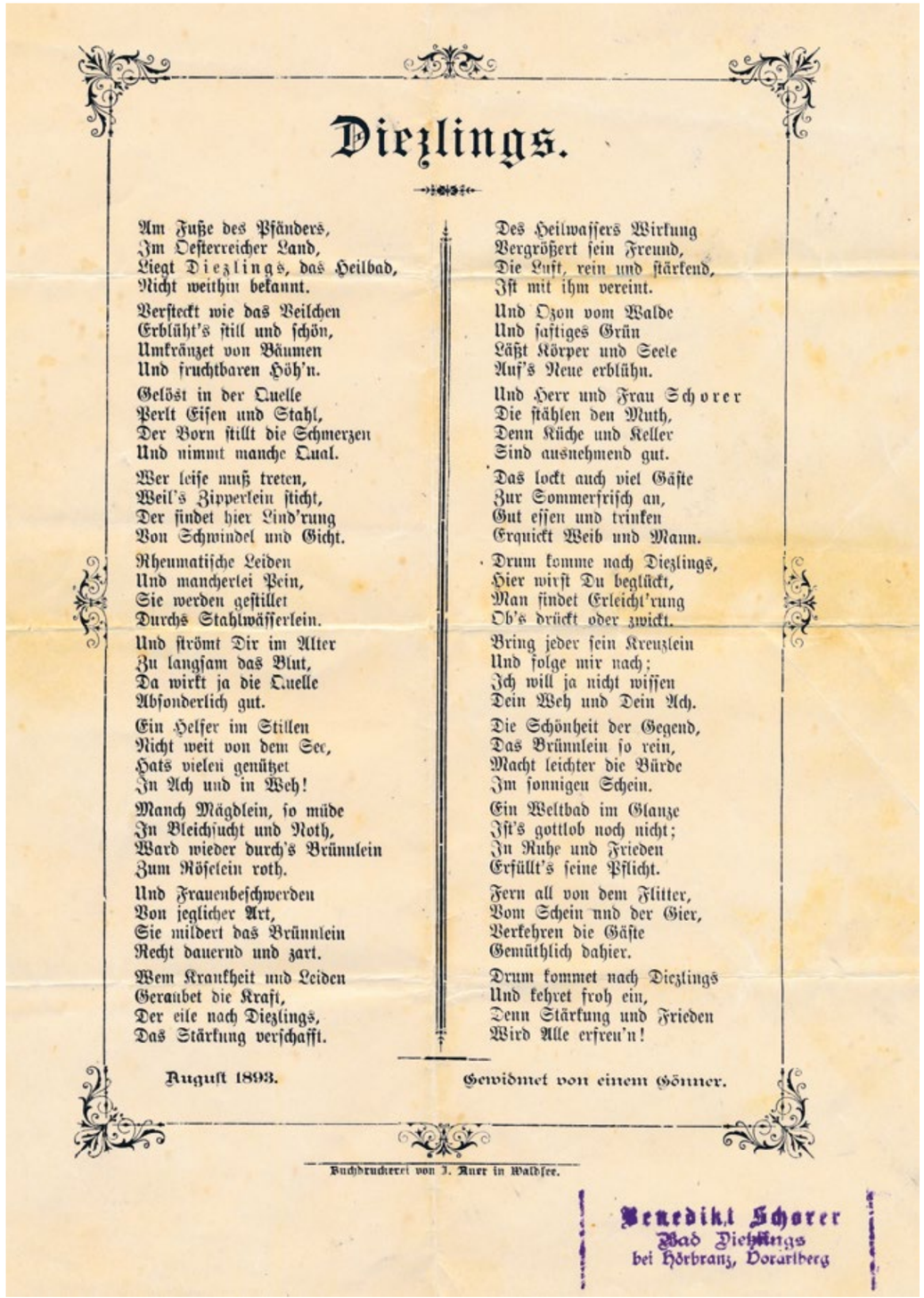
"Als Gemeinde sind wir dankbar, erfolgreiche und innovative Unternehmen bei uns zu haben. Das Hoffest der Fa. Prinz bringt besondere Wertschöpfung für die Region. Das ganze Fest funktioniert auch nur in einem Miteinander. Ohne die Hilfe der Ortsvereine wäre das alles nicht zu stemmen. Zu sehen, wie das funktioniert, ist eine besondere Freude für mich!"

Andreas Kresser, Bürgermeister

Von Gemeindearchivar Willi Rupp

August 1893: Diezlings

Ein „Gönner“ verfasste vor 130 Jahren eine Lobeshymne auf das Bad Diezlings



Diezlings.

Am Fuße des Pfänders,
Im Oesterreicher Land,
Liegt Diezlings, das Heilbad,
Nicht weithin bekannt.

Versteckt wie das Veilchen
Erblüht's still und schön,
Umkränzet von Bäumen
Und fruchtbaren Höh'n.

Gelöst in der Quelle
Perlt Eisen und Stahl,
Der Born stillt die Schmerzen
Und nimmt manche Qual.

Wer leise muß treten,
Weil's Zipperlein sticht,
Der findet hier Lind'rung
Von Schwindel und Gicht.

Rheumatische Leiden
Und mancherlei Pein,
Sie werden gestillet
Durchs Stahlwässerlein.

Und strömt Dir im Alter
Zu langsam das Blut,
Da wirkt ja die Quelle
Absonderlich gut.

Ein Helfer im Stillen
Nicht weit von dem See,
Hats vielen genützet
In Ach und in Weh!

Manch Mägdlein, so müde
In Bleichsucht und Noth,
Ward wieder durch's Brünnlein
Zum Röselein roth.

Und Frauenbeschwerden
Von jeglicher Art,
Sie mildert das Brünnlein
Recht dauernd und zart.

Wem Krankheit und Leiden
Geraubet die Kraft,
Der eile nach Diezlings,
Das Stärkung verschafft.

Des Heilwassers Wirkung
Vergrößert sein Freund,
Die Luft, rein und stärkend,
Ist mit ihm vereint.

Und Ozon vom Walde
Und saftiges Grün
Läßt Körper und Seele
Auf's Neue erblühn.

Und Herr und Frau Schorer
Die stählen den Muth,
Denn Küche und Keller
Sind ausnehmend gut.

Das lockt auch viel Gäste
Zur Sommerfrisch an,
Gut essen und trinken
Erquickt Weib und Mann.

Drum komme nach Diezlings,
Hier wirst Du beglückt,
Man findet Erleicht'rung
Ob's drückt oder zwickt.

Bring jeder sein Kreuzlein
Und folge mir nach;
Ich will ja nicht wissen
Dein Weh und Dein Ach.

Die Schönheit der Gegend,
Das Brünnlein so rein,
Macht leichter die Bürde
Im sonnigen Schein.

Ein Weltbad im Glanze
Ist's gottlob noch nicht;
In Ruhe und Frieden
Erfüllt's seine Pflicht.

Fern all von dem Flitter,
Vom Schein und der Gier,
Verkehren die Gäste
Gemüthlich dahier.

Drum kommet nach Diezlings
Und kehret froh ein,
Denn Stärkung und Frieden
Wird Alle erfreu'n!

August 1893. Gewidmet von einem Gönner.

Buchdruckerei von J. Auer in Waldsee.

Benedikt Schorer
Bad Diezlings
bei Hörbranz, Vorarlberg

Mineralbad Diezlings
bei Bregenz.
Eröffnung Sonntag den 27. April.

1¼ Stunde von Bregenz und Lindau entfernt, seit Jahren von Fremden und Einheimischen gern besuchtes **Mineralbad** mit **Pension**, bekannt durch seine angenehme Lage, durch die reine und gesunde Gebirgsluft und die vorzüglichen Wirkungen der Stahlquelle.

Kneippische Kaltwasser-Heilanstalt

unter Leitung des Herrn Communalarzt **Allgajer**, welcher längere Zeit bei Herrn Pfarrer **Kneipp** praktizirte.

Klimatischer Kurort! **Klimatischer Kurort!**

Für **gute Küche, reingehaltene Weine** sowie **gutes Bier** ist stets gesorgt. 382 1—6

Nähere Auskunft ertheilt gern der Badinhaber
B. Schorer.

Bereits 1882 wurde von Dr. Eugling, Vorstand der landwirtschaftlichen Versuchsstation des Landes Vorarlberg, (auf Veranlassung von Benedikt Schorer?) das Quellwasser untersucht. Benedikt Schorer ließ die Ergebnisse in der Presse veröffentlichen

„Und Herr und Frau Schorer
Die stählen den Muth.
Denn Küche und Keller
Sind ausnehmend gut.

Das lockt auch viel Gäste
Zur Sommerfrisch an,
Gut essen und trinken
Erquickt Weib und Mann.“

(Vorarlberger Volksblatt, 11.5.1883)

Vor nunmehr genau 130 Jahren (!) war ein Kurgast von seinem Aufenthalt im Bad Diezlings so begeistert, dass er ein 20-strophiges (!) Gedicht verfasste, das sogar als Druck erschien.

Das hier abgebildete Mineralbad Diezlings befand etwa dort, wo heute die Häuser Diezlingerstraße 34 und 36 stehen. Es wurde ca. 1815 erbaut und brannte 1894 bis auf die Grundmauern nieder.

„Am Fuße des Pfänders,
Im Oesterreicher Land,
Liegt Diezlings, das Heilbad,
Nicht weithin bekannt.“

Bad Diezlings zählte in Vorarlberg zu den kleinen Heilbädern und war viele Jahrzehnte lang nur wenig bekannt.

Als Benedikt Schorer und seine Frau Josefine 1882 das Bad käuflich erwarben, zeigten sie viel Engagement: Sie führten die Kneipp'sche Wasserkur ein und für die ärztliche Betreuung sorgte „Communalarzt Allgajer“ (Siehe Inserat).

(Vorarlberger Landeszeitung, 22.4.1890)

Mineral-Bad Diezlings
Gemeinde Hörbranz bei Bregenz.
Eröffnung Montag den 14. Mai 1883.

Nach der Analyse vom Jahre 1882 des Hrn. Dr. Eugling, Vorstand der landwirthschaftlichchemischen Versuchsstation des Landes Vorarlberg in Tisis bei Feldkirch, enthält die Quelle folgende Bestandtheile:

1 Liter enthält an festen Bestandtheilen:
0,487 Gramm mineralische Bestandtheile,
0,038 „ organische Bestandtheile.
In 10,000 Gewichtstheilen Wasser sind enthalten:
0,522 Theile Eisenoxyd suspendirt.
0,386 „ kohlensaures Eisenoxyd.
0.714 „ kohlensaures Eisenoxydul.
1,415 „ Calciumcarbonat.
0,182 „ Calciumsulphat.
0,146 „ Mangancarbonat.
0,928 „ Magnesiumcarbonat.
0,163 „ Natriumcarbonat.
0,208 „ Natriumchlorid.
0,122 „ Siliciumdioxid.
0,085 „ Phosphorsäure.

Es muß die Quelle nach den vorgezeichneten analytischen Resultaten als eine der kräftigsten Stahlquellen im Lande bezeichnet werden, welche zu Trink- und Badezwecken für nachstehende Krankheiten bestens empfohlen werden kann:

Frauenkrankheiten, Bleichsucht, weißen Fluß, Mutterblutflüsse u. s. w., chronische Hautausschläge, namentlich Flechten, Rheumatismus, Gicht und die davon herrührenden Lähmungen, für Schwindsucht, Gliedersucht und Nachkur nach schweren Krankheiten.

Diezlings liegt 1¼ Stunde von Bregenz und Lindau entfernt und ist rühmlichst bekannt durch seine angenehme Lage und die vorzüglichen Wirkungen des Mineralbades.

Fremdenzimmer und Badräumlichkeiten sind neu eingerichtet und für beste Verpflegung, aufmerksame Bedienung, sowie gute Speisen und Getränke bei billigen Preisen ist hinlänglich gesorgt.

Einem zahlreichen Besuch sieht entgegen
der Badinhaber:
2,298 ***Benedikt Schorer.***

Ein schwerer Schicksalsschlag traf Badinhaber Schorer, als in der Nacht vom 5. auf den 6. November 1894 das schöne Badhaus ein Raub der Flammen wurde. Benedikt Schorer hatte sich gerade auf dem Heimweg vom Lindauer Jahrmarkt befunden, als er von der Ferne das Feuer sah. „Von unserem Hafen (Bregenz) aus konnte man sehr deutlich das Feuer sehen und erschien nicht nur der Himmel, sondern auch der ganze See vom Feuerschein geröthet", meldete das Bregenzer Tagblatt (7. November 1894)

Obwohl die Feuerwehren von Hörbranz, Lochau, Bregenz und Lindau am Brandplatz erschienen, brannte das Bad Diezlings gänzlich nieder. „Die Insassen, Frau (Schorer) sowie Kinder und Personale, bereits in tiefem Schlafe, konnten sich in ihrer Aufregung nur durch die Fenster retten." Ein Berichterstatter schrieb kritisch, dass die Bregenzer Feuerwehr erst sehr spät am Unglücksort eingetroffen war. Per Privattelephon wurde in Bregenz ein k.k. Telefonbeamter verständigt. Dieser rief in der Folge das Polizeilokal an und „dies leider nicht besetzt war. Was hat aber dann das Telephon für einen Werth?" (Bregenzer Tagblatt, 8. Nov. 1894) Dem Vernehmen nach soll das Feuer in der im Hinterhaus gelegenen Waschküche ausgekommen sein.

Bereits eineinhalb Monate nach dem Brand des Badhauses, das feuerversichert gewesen war, kaufte Schorer im Dezember 1894 den Gasthof „Goldener Adler" in Oberhochsteg, den er bis 1897 führte. 1897 erwarb Schorer das Hotel Bäumle in Lochau, das er bis 1929 (?) betrieb. Dann verkaufte er das „Bäumle" und zog sich nach Bregenz in den Ruhestand zurück. Im Mai 1936 starb Josefine Schorer und zwei Jahre später – im Mai 1938 – wurde Benedikt Schorer – 85 Jahre alt – zur letzten Ruhe gebettet. Er hinterließ 3 Söhne (Benedikt, Baptist, Ferdinand) und drei Töchter (Frieda, Therese, Klara). Ein Enkel, Benedikt Schorer sowie dessen Gattin Uschi, (ehemals) Hoteliers in Kitzbühel, überließen dem Gemeindearchiv Hörbranz das Original dieses 130 Jahre alten Gedichtes über das Bad Diezlings. Herzlichen Dank!

1928 - vor dem Hotel Bäumle (Lochau): Benedikt Schorer (3.v.links) mit weißem Bart und links von ihm die 21jährige Bedienung Leni Sohler.

aha - News für Jugendliche

Monatsvorteil mit der aha card

Abtauchen und Spaß haben: Vom 1. bis 30. November 2023 gilt im Aquaria Erlebnisbad in Oberstaufen eine „2für1"-Aktion. Das heißt zwei aha card-InhaberInnen gehen schwimmen, eine*r zahlt. „2für1" heißt es auch am Donnerstag, 16. November 2023, 20.30 Uhr, beim Konzert der belgischen Indie-Band „The Haunted Youth" im Spielboden in Dornbirn. Die Aktionen gelten nur im jeweiligen Aktionszeitraum und gegen Vorlage der aha cards. Alle Infos zu den aha card-Vorteilen finden Jugendliche unter www.aha.or.at/monatsvorteil.

aha plus erfolgreich nutzen – Webinar

Mit aha plus können Vereine ganz einfach junge Freiwillige suchen und finden. Wie das Ganze funktioniert und wie man freiwillige Tätigkeiten online stellt, erfahren Interessierte im Rahmen eines Webinars. Gemeinsam mit dem aha Team werfen sie einen Blick ins sogenannte Backend – den Bereich, wo sie Tätigkeiten online stellen. Sie lernen die Funktionen von aha plus kennen, bekommen Tipps, wie man Jugendliche besser erreicht und können danach selbst Aktivitäten online stellen. Das Webinar findet am Donnerstag, 23.11.2023, um 18.30 Uhr statt. Anmeldung: www.aha.or.at/event/aha-plus-webinar-november-2023.

Kennenlerntage auf der Lindauer Hütte

Bei strahlendem Sonnenschein fuhren wir (1c Klasse) mit Bus und Bahn nach Schruns. Vom Stausee Latschau wanderten wir durch das Gauertal auf die Lindauer Hütte (1744 m). Das war anstrengend, wie ihr euch vorstellen könnt.

Wir kamen an sieben Schweinen, zwei Ponys und ein paar Kühen vorbei. Sogar ein Murmeltier haben wir pfeifen gehört. Oben angekommen, staunten wir über die schöne Aussicht. Dann setzten wir uns an die Sonne und spielten gemeinsam Spiele.

Anschließend bezogen wir unsere Zimmer und nach dem feinen Abendessen liefen wir zur Oberen Sporaalpe. Dort spielten wir Verstecken bis es dunkel wurde. Bald fielen wir müde ins Bett. Am Morgen des nächsten Tages ging es zeitig zurück. Der Rückweg war viel weniger anstrengend, weil es abwärts ging. Es waren zwei schöne Tage, in denen wir viel erlebt haben.

Beitrag: Melanie, Heidi, Maria, Hannah und Rosa (1c, Mittelschule)

Klassentreffen der 4.d Klasse der HS Hörbranz von 1985

Zum längst überfälligen Klassentreffen traf sich die ehemalige 4.d Klasse der Hauptschule Hörbranz des Schuljahres 1984/85 Mitte September 2023 in Egon´s Buschenschank in Hohenweiler.

Sigrid Lechthaler (Schedler) hatte eingeladen und zehn von 19 ehemaligen Mitschülern und Mitschülerinnen hatten Lust, die „alte" Truppe wieder einmal zu sehen. Mit dabei natürlich bei guter Gesundheit Klassenvorstand Manfred Schallert.

Nach nahezu 40 Jahren seit dem erfolgreichen Hauptschulabschluss gab es da viel zu erzählen, wie es jedem geht und was jeder so macht. So manche lustige Begebenheit aus dem Schulalltag amüsierte heute die fröhliche Runde, alte Fotos weckten zusätzliche Erinnerungen an Mitschüler, Direktoren und Lehrpersonen bzw. an Highlights wie Wandertage, Schiwochen oder Wienwoche.

Für Gesprächsstoff war bei Speis und Trank bis in die späten Abendstunden jedenfalls reichlich gesorgt.

Beitrag: Handout ehem. 4d Klasse

Klassenfoto der 4.d Klasse der Hauptschule Hörbranz im Schuljahr 1984/85: 1. Reihe von links: Sigrid Schedler, Waltraud Kohler, Christine Welte, Carmen Jarosch, Renate Huber, Lan Tang, Duygu Hakli und Margot Rabanser; 2. Reihe: Tamara Mock, Stefan Achberger, Hubert Eller, Fatih Karabiyik, Werner Konzett, Harold Bauer und Klassenvorstand Manfred Schallert; 3. Reihe: Jürgen Spielhofer, Peter Cekon, Ahmet Cansever, Wendelin Kützler und Josef Welte. Im Bild oben alle „Schüler und Schülerinnen", die beim Klassentreffen im September 2023 mit dabei waren.

Vorarlberger Familienpass

Mit Schiff und Familienpass-Tarif zum Lindauer Jahrmarkt

Samstag, 4. und Sonntag, 5. November 2023

Am ersten November-Wochenende findet der traditionelle Jahrmarkt in Lindau mit rund 140 Markthändlern in der Altstadt statt. Zudem erwartet die Besucher ein großer Vergnügungspark mit rund 60 Ausstellern (Hafenareal und Bahnhofsvorplatz).

Am besten nutzt man die Schiffsverbindung (ab Hafen Bregenz) über den Bodensee für eine stressfreie An- und Abreise bei wundervollem Blick auf die bunt beleuchtete Inselstadt – und das zum Vorarlberger Familienpass-Tarif von 12 Euro für Erwachsene (statt 15 Euro) und 6 Euro für Kinder (statt 7,50 Euro). Kinder von 0 bis 5 Jahren fahren gratis mit.

familienpass 2023 Vorarlberg

info@familienpass-vorarlberg.at
www.vorarlberg.at/familienpass
Telefon 05574 511 24159

1961 – Jahrgang – 1962

Samstag 9. September 2023 - der Sommer zeigte sich von seiner besten Seite - als sich gegen 15:30 Uhr ein Teil der Jahrgänge 1961 und 1962 am oberen Kirchplatz traf, um gemeinsam per Spaziergang einem Ziel zu folgen. Der verlockende Treffpunkt war Egon's Buschenschank in Hohenweiler.

Gemütlichen Schrittes und der Sonne trotzend ging es über die Schützen-, Leonhardsstraße und den Birkenweg einer ersten Erfrischung entgegen. Bei Christian gab es kaltes Wasser, kühle Sommerspritzer und a Schnäpsle. Auch eine schattige Möglichkeit, die von der Sonne in die Höhe getriebene Körpertemperatur wieder auf Normaltemperatur zur bringen, war gegeben.

Weitere 30 Minuten - auf einem schönen Feld- und Waldweg dahingehend - boten eine gute Gelegenheit um mit jenen ins Gespräch zu kommen, die man lange Zeit aus den Augen verloren oder noch nicht gekannt hat. Mittlerweile sind auch jene bei Egon's Buschenschank angekommen, die nicht am Spaziergang teilnehmen konnten oder wollten.

Gestärkt mit feinsten Köstlichkeiten aus Egos's Küche wurden die vielfältigsten Themen auch von "damals" besprochen und an das noch vorhandene Tageslicht geholt. Mit abnehmender Helligkeit stiegen Stimmung und Gemütlichkeit weiter an. Möglicherweise ist dies auch auf die musikalische Unterstützung zweier Gitarren und einer Ziehharmonika zurückzuführen. Mit altbekannten Liedern und kräftigem Mitsingen ging es in einen gemütlichen und sehr gelungenen Abend, der für die letzten Gäste um ca. 23:30 Uhr endete.

Beitrag: Christian Jochum

Vorschau und Kontkat

Vorschau: Am 15. und 16. Juni 2024 geht es in einem 2-tägigen Ausflug nach Rosenheim, an den Chiemsee und zur Highline 179. Nähere Informationen sowie die Anmeldebedingungen folgen im Jänner 2024.

Du warst noch auf keinem unserer Treffen, möchtest aber zukünftig gerne dabei sein? Dann melde dich ganz einfach bei Marika per Mail marikaa@gmx.at oder per Telefon 0670 60 24 210.

Wir freuen uns, dich in unserer Runde begrüßen zu dürfen. Unser Mitgliedsbeitrag beträgt Euro 10,00.

Hohe Geburtstage Wir gratulieren!

Dieter Mathis (80 Jahre)
Rosenweg 6
01.11.1943

Maria Pia Gamper (89 Jahre)
Im Ried 3
02.11.1934

Paula Sigg (93 Jahre)
Lindauer Straße 98
02.11.1930

Josef Reichhalter (89 Jahre)
Moosweg 9
03.11.1934

Anton Köberle (83 Jahre)
Leonhardsstraße 15
06.11.1940

Theresia Ferrari (91 Jahre)
Weidachweg 15
10.11.1932

Roswitha Wohlmuth (91 Jahre)
Herrnmühlestraße 9
10.11.1932

Anton Sigg (86 Jahre)
Allgäustraße 159
14.11.1937

Bertl Hehle (83 Jahre)
Lochauer Straße 64
18.11.1940

Siegfried Thaler (85 Jahre)
Herrnmühlestraße 3
22.11.1938

Maria Achberger, 90 Jahre

Geburten

Noel Schönborn
Birkenweg 5
10.09.2023

Neela Rosa Pelegrin
Patachoweg 12a
17.09.2023

Noel Schönborn hat am 10. September 2023 das Licht der Welt erblickt

Eheschließungen

Standesamt Hörbranz

Diana Ilić und **Mladen Jerotić,**
28.09.2023

Jessica Jochum und **Pierre Kleber,**
06.10.2023

Wir trauern um unsere Verstorbenen

Werner Lux (84 Jahre)
19.09.2023

Julius Bargehr (95 Jahre)
Ziegelbachstraße 49
27.09.2023

Iwan Lapkalo (78 Jahre)
Raiffeisenplatz 4
04.10.2023

Ilse Fuchs (88 Jahre)
Schützenstraße 12b
08.10.2023

Im Überblick
Serviceseite Soziales

Eltern-Kind

Elternberatung
Gute Antworten rund um Ihr Baby
Jeden Dienstag von 14.00 bis 16.00 Uhr
Mittelschule Hörbranz
Kontakt/Info: www.connexia.at

Babytreff Leiblachtal
ist für Babys von der Geburt bis 2 Jahre in Begleitung von Mama (Papa, Oma oder Opa) im Pfarrsaal. Termine finden Sie unter www.sozialsprengel.org

Familienhilfe
Die Mitarbeiterinnen der Familienhilfe des Sozialsprengel Leiblachtal stehen Ihnen nach Vereinbarung ganztägig oder halbtägig zur Verfügung.
Infos/Kontakt:
www.sozialsprengel.org

Öffentliche Spielothek & Bücherei
Mo., Mi., Fr., 18.00 - 20.00 Uhr
So. 09.00 - 12.00 Uhr
An Feiertagen geschlossen
Telefon: 05573 82344-20

Öffentlicher Spielplatz
Rappl Zappl
Ort: Beim Sportplatz Sandriesel

Hospiz Vorarlberg

Beratung und Begleitung für Menschen mit schweren Erkrankungen, Angehörige und Trauernde

Kontakt/Info:

Telefon: 05522 200-1111
E-Mail: hospiz.bregenz@caritas.at
Web: hospiz-vorarlberg.at

Elementarpädagogik

Ganztagskindergärten der Marktgemeinde Hörbranz

Standort Unterdorf, Staudachweg 4a
Telefon: 05573 84500-14
Mail: unterdorf@kiga-hoerbranz.at

Standort Brantmann, Kirchweg 36
Telefon: 05573 82365
Mail: brantmann@kiga-hoerbranz.at

Standort Leiblach, Leiblachstraße 33
Telefon: 05573 82597
Mail: leiblach@kiga-hoerbranz.at

Kindergärten der Marktgemeinde

Standort Dorf, Römerstraße 3
Telefon: 05573 82187
Mail: dorf@kiga-hoerbranz.at

Kleinkindbetreuungseinrichtungen der Marktgemeinde Hörbranz

Standort Unterdorf, Staudachweg 4a
Telefon: 05573 84500-15
Mail: unterdorf@kibe-hoerbranz.at

Standort Schneggahüsle, Kirchweg 36
Telefon: 05573 82365-14
Mail: schneggahuesle@kibe-hoerbranz.at

Standort Storchennest, Ziegelbachstraße 14
Telefon: 05573 83842
Mail: storchennest@kibe-hoerbranz.at

Standort Regenbogen, Römerstraße 3
Telefon: 05573 82187-13
Mail: regenbogen@kibe-hoerbranz.at

Mehr Informationen zu den elementarpädagogischen Einrichtungen

Bereichsstelle Kindergarten/Kleinkindbetreuung
Telefon: 05573 82222-129
Mail: kinder@hoerbranz.at

Weitere elementarpädagogische Einrichtungen in Hörbranz

Kindergruppe I-Tüpfle
Standort, Ziegelbachstraße 14
Telefon 05573 20033
Web: www.kinderfreunde.at

Waldkinder Hörbranz
Waldspielgruppe/Waldkindergarten
Standort, Diezlinger Straße 52
Mobil: 0650 4415251
Mail: info@waldkinder-hoerbranz.at
Web: www.waldkinder-hoerbranz.at

Schülerbetreuung

Wir bieten einen betreuten Mittagstisch, fachliche Unterstützung beim Erledigen der Hausaufgaben und die Möglichkeit einer sinnvollen Freizeitgestaltung.

Für VolksschülerInnen
Standortleitung:
Sarah Hehle
Telefon: 0676 420 88 71 63
Mail: vs-hoerbranz@kibe-vlbg.at

Für MittelschülerInnen
Kontakt/Info:
Tel. 0676 420 88 71 63
Mail: vs-hoerbranz@kibe-vlbg.at

Seniorinnen & Senioren

Mobiler Hilfsdienst Leiblachtal (MOHI)
Betreuerische, hauswirtschaftliche Unterstützung nach ihren Bedürfnissen.
Kontakt/Info:
Telefon: 05573 85550-14
E-Mail: mohi@sozialsprengel.org
www.sozialsprengel.org/senioren/MOHI

Pflege- und Servicestelle (Casemanagement)
Kontakt/Info: Barbara Ritschel (Mo-Do)
Telefon: 0664 883 985 85
Andrea Munz
Telefon 0664 211 47 85
E-Mail: sbp@sozialsprengel.org
www.sozialsprengel.org/senioren/MOHI

Essen auf Rädern
Mit dem Angebot „Essen auf Rädern" kann vor allem älteren Menschen, denen die Zubereitung einer warmen Mahlzeit nur schwer oder nicht mehr möglich ist, täglich ein warmes Essen nach Hause geliefert werden.
Kontakt/Info:
Telefon: 05573 85550-0
E-Mail: office@sozialsprengel.org
Web: www.sozialsprengel.org

Krankenpflegeverein
Büro- und Sprechzeiten:
Mo. bis Fr. 07.30 - 08.00 Uhr
Kontakt/Info:
Mo. bis Fr. 07.30 -16.00 Uhr
Telefon: 05573 85544
E-Mail: kpv@kpv-hoerbranz.at
Web: www.hauskrankenpflege-vlbg.at

Ambulante gerontopsychiatrische Pflege Leiblachtal
Kontakt/Info:
Mobil: 0664 9175090 oder E-Mail
psychiatrische-pflege@kpv-hoerbranz.at

Seniorenbörse
Bürozeiten: Do. 09.30 - 11.30 Uhr
(außer Feiertagen): Infos im Web:
www.seniorenboerse-leiblachtal.at

Sozialsprengel Leiblachtal
Mo. bis Fr. 08.00 – 12.00 Uhr
Nachmittags nach Terminvereinbarung
Kontakt/Info:
Telefon: 05573 85550-0
E-Mail: office@sozialsprengel.org
Web: www.sozialsprengel.org

Tagesbetreuung Leiblachtal
Lochauerstraße 107, 6912 Hörbranz
Alltagsgestaltung für Tagesgäste in gemütlicher Atmosphäre. Unterstützung und Entlastung für Angehörige.
Kontakt/Info:
Mo. bis Do. 09.00 - 16.00 Uhr
Mobil: 0664 1987288
sabine.moosbrugger@sozialsprengel.org

Begleitete Gruppe für pflegende An- und Zugehörige
Einmal monatlich haben pflegende An- und Zugehörige die Möglichkeit sich auszutauschen. Gemeinsam können wir an ihren Themen arbeiten, um Lösungen zu finden.
Kontakt/Info:
Tel. 06641987288
sabine.moosbrugger@sozialsprengel.org

Kurz notiert

Brockenhaus Leiblachtal
Di. bis Fr. 09.00 - 12.00 Uhr und
14.00 - 18.00 Uhr
Samstag, 9.00 - 12.00 Uhr
Kontakt/Info: Tel. 05574 52963

Pfarrbüro St. Martin, Hörbranz
Lindauer Straße 50
Kontakt/Info:
Telefon: 43 5573 82266
Mail: dani@pfarre-hoerbranz.at

Jugend

Offene Jugendarbeit Leiblachtal
Die Offene Jugendarbeit öffnet ihre Jugendräume von Dienstag bis Freitag für Jugendliche ab der 5. Schulstufe. Neben den wöchentlichen Öffnungszeiten werden verschiedene Workshops und monatliche Highlights angeboten.

Jugendcafè.dot Hörbranz
Workshops Chilllout, gemeinsame Spiele...
Jeden Dienstag und Donnerstag,
16.00 - 19.00 Uhr.

Jugendraum Caramba Lochau
Jeden Mittwoch 16.00 - 20.00 Uhr und
Freitag 17.00 - 21.00 Uhr

Aktuelle Infos:
Web: www.sozialsprengel.org
oder im Facebook unter:
Offene Jugendarbeit Leiblachtal

Die Gemeinde im Web

Informationen der Gemeindeverwaltung sowie Aktuelles aus dem Gemeindegeschehen können jederzeit unserer Webseite unter **www.hoerbranz.at** entnommen werden.

Wochenenddienste der Ärzte

Mi.	01.11.2023	Dr. Bannmüller
Sa.	04.11.2023	Dr. Anwander
So.	05.11.2023	Dr. Tvrdeic
Sa.	11.11.2023	Dr. Stuckenberg
So.	12.11.2023	Dr. Herbst
Sa.	18.11.2023	Dr. Trplan
So.	19.11.2023	Dr. Bannmüller
Sa.	25.11.2023	Dr. Tvrdeic
So	26.11.2023	Dr. Herbst
Sa.	02.12.2023	Dr. Stuckenberg
So.	03.12.2023	Dr. Anwander

Der Ärztebereitschaftsplan im Dienstsprengel Leiblachtal ist auch auf der Gemeindehomepage oder unter **www.medicus-online.at** ersichtlich.

Ordinationszeiten:

An Samstagen, Sonntagen und Feiertagen: 10-11 Uhr und 17-18 Uhr

Kontakte:

Dr. Anwander-Bösch, 05574 47745
Dr. Bannmüller, 05573 82600
Dr. Herbst, 05574 44300
Dr. Stuckenberg, 05574 47565
Dr. Trplan, 05573 85555
Dr. Tvrdeic, 05573 83747

Kontakt – Zahnarzt:

Dr. Heinz R. Krewinkel, 05573 83093

Kontakt – Apotheken:

Leiblachtal-Apotheke, Hörbranz
05573 85511-0

Martin-Apotheke, Lochau
05574 44202

Termine zur Müllabgabe

Gelber Sack, Restmüll & Biomüll

Samstag, 04.11.2023
Freitag, 17.11.2023

Biomüll

Freitag, 10.11.2023
Freitag, 24.11.2023

Papiertonne

Do. 09.11.2023 (Route 1 + Wohnanlagen)
Do. 23.11.2023 (Route 2 + Wohnanlagen)

Sperrmüllabgabe beim Bauhof von Anfang März bis Ende November am Montag von 16.30 – 18.30 Uhr und am Samstag von 08.00 –12.00 Uhr.

Die Abfuhr von Grünmüll bei der Grünmülldeponie ist von März bis November jederzeit möglich.

Öffnungszeiten Gemeindebauhof:

Samstag, 04.11.2023
Montag, 06.11.2023
Samstag, 11.11.2023
Montag, 13.11.2023
Samstag, 18.11.2023
Montag, 20.11.2023
Samstag, 25.11.2023
Montag, 27.11.2023

Weitere Abfuhrtermine können jederzeit dem Entsorgungskalender auf der Gemeindehomepage und dem Folder im Gemeindeamt entnommen werden.

Termine und Infos im Überblick mit der Gemeinde-App „Gem2Go"

Alle Termine im Überblick samt Erinnerungsfunktion per Push-Nachricht gibt es auch jederzeit in kompakter Form am Handy über die Gemeinde-App Gem2Go für Hörbranz. Infos und Download: **www.gem2go.at**

Telefon Bauhof: 82222-280
Mail: bauhof@hoerbranz.at

PVÖ Leiblachtal

Donnerstag, 02.11.2023, 14.30 Uhr
PVÖ-Monatstreff in Lochau (Alte Schule)
Gäste herzlich willkommen!

Samstag, 18.11.2023, 15.00 Uhr
Preisjassen im Pfarrheim Hörbranz
Nenngeld € 10,00. Gäste sind herzlich willkommen! .

Anmeldungen bei Renate Forster Tel. 0660 451 23 22 oder Wieland Steiner Tel. 0660 121 27 49.

Aus dem Fundamt der Marktgemeinde Hörbranz

Fundgegenstände im Zeitraum vom 11. September bis 09. Oktober 2023:

- Rennrad

Das Fundamt online

Mit fundamt.gv.at können jährlich an die 100.000 verlorene Gegenstände ihren Besitzern ausgehändigt werden. Basis ist die zentrale Online-Datenbank, wo ihr nach eurem verlorenen Gegensand suchen könnt.

Die Erfassung der Verlustmeldung in diesem Portal funktioniert ebenso schnell und einfach.

Weihnachtsmarkt

Am Samstag, den 16. Dezember 2023 steht Hörbranz wieder ganz im Zeichen des traditionellen Weihnachtsmarktes am unteren Kirchplatz.

Weitere Informationen u.a. für interessierte StandbetreiberInnen und Betreiber folgen in Bälde in den Gemeindemedien.

Reparaturcafé

Das Reparaturcafé Leiblachtal sperrt wie gewohnt jeden dritten Freitag im Monat auf. Da steht das ehrenamtliche Team den Hilfesuchenden kostenlos mit Rat und Tat zur Seite.

Die Gäste können jeweils von 14.00 bis 17.30 Uhr den Service gemeinsam mit den Fachleuten in der alten Schreinerei im Forum Leiblachtal (ehem. Salvatorkolleg) in Anspruch nehmen.

Die Erfahrung zeigt, dass es oftmals gelingt, die handlichen Elektrogeräte direkt an Ort und Stelle instand zu setzen.

Termine bis Jahresende:

17. November 2023
15. Dezember 2023

Anfragen und Kontakt:

Vizebürgermeiser Stefan Fischnaller

stefan.fischnaller@hoerbranz.at
Telefon+43 664 3845301

40 Jahre anonyme Alkoholiker im Kolpinghaus Götzis

Anonyme Alkoholiker (AA) sind eine Gemeinschaft von Männern und Frauen, die miteinander ihre Erfahrung, Kraft und Hoffnung teilen, um ihr gemeinsames Problem zu lösen.

Zum 40-jährigen Bestehen gibt es am Samstag, den 25.11.2023 ein ganztägiges Programm im Kolpinghaus in Götzis**.** Eine Anmeldung für das Mittagessen ist aus organisatorischen Gründen erforderlich

Programmablauf

09 Uhr Eintreffen und Begrüßung
10 Uhr "Was ist AA" und gemeinsames Meeting
12 Uhr Mittagsessen
14 Uhr AA-Meeting zum Thema: "Der 1. Schritt"
14 Uhr Al-Anon Meeting zum Thema: "Der 2. Schritt"
17 Uhr Gemeinsames Abschluss-Meeting

Kontakt bei Rückfragen:

Täglich von 19 - 22 Uhr
Tel.: +43 (0) 664 488 82 00

Heidi: +43 (0) 664 143 14 93
Verena: +43 (0) 664 326 25 10

Weitere Infos zur Organisation auch im Web:

www.anonyme-alkoholiker.at/vorarlberg

www.selbsthilfe-vorarlberg.at/anonyme-alkoholiker/

Wir suchen Verstärkung

Unsere offenen Stellen (m/w/d)

- Mitarbeiter im Qualitätsmanagement
- Teamleiter im Bereich Verpackung
- Sachbearbeiter Allrounder
- Haustechniker
- Projekttechniker
- Schichtleiter für den Bereich Verpackung
- Lagermitarbeiter
- Verpackungstechniker
- Industriemechaniker
- Maschinenbediener

Scanne den QR-Code für alle weiteren Infos

ruppfood.com/offene-stellen/

Das sind wir

Wir sind spezialisiert auf die Herstellung von High Premium Heimtiernahrung, Snacks und Getreideerzeugnissen aller Art. Als bodenständiges, unabhängiges Vorarlberger Familienunternehmen liegt uns die Zufriedenheit unserer Kunden am Herzen. Auch der sorgsame Umgang mit unserer Umwelt und ein starkes Miteinander sind für uns wichtig. Dank aktivem Einbezug ins Unternehmensgeschehen, vielfältigen Benefits und der Möglichkeit zur Weiterbildung wollen wir für unsere Mitarbeiter/-innen eine Arbeitsumgebung schaffen, in der sie sich tagtäglich wohlfühlen.

Kontaktiere uns

Katja Rauch
Personalmanagement

T +43 5573 821 27
E karriere@ruppfood.com

Amtliche Mitteilung der Marktgemeinde Hörbranz

Impressum:

Herausgeber und Verleger: Marktgemeinde Hörbranz
Redaktion: Bürgermeister Andreas Kresser & Michel Stocklasa
Gestaltung: Michel Stocklasa
Druck: typo media Mäser GmbH, 6971 Hard
Auflage: 3500 Stück, für alle Haushalte kostenlos, zugestellt durch Post.at
Bild Rückseite: Farbenprächtiger Schnappschuss (Anna Demke)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Dezember: 10. November 2023

Kontakt Redaktion: medien@hoerbranz.at od. 05573 82222-121